Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

mindes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenftein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Echierstein, Connenderg, Wallan,

Beinaspreis: Durch Trägerinnen Ausgade A Ausgade B gebor Geriretungen (obne Beftell) Wiesdad Remefte Racht, met "Rachbrunnengelfter" monatt 0.00 viertell, 1,30 monatt 0.50 viertell, 240 Durch die Baie Bacht, erscheinen töglich mittags mit Ausnahme d. Conn. u. Freiertage.

. soriftleitung u. Sauptgefcaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Ur. 5915, 5916, 5917.

mennent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Mark gegen Tob isch ieber Abonnent der Wiesbadener Keuelten Nachrichten, der auch die humorskilche Wochen-geschrunnengeliker (Ausgade B) bezieht, insgelamt mit 1000 Mark auf den Todese und Cans-einistall infolge Unfall bei der Kürnderger Ledenworksch. Seiner der Keinerbeitaaten eine der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreise: Die einspaltige Stabtbeg. Wiedbaben Deutschlend Ankland Beile aber beren Ramn Wit. 6.20 Mt. 6.30 Mt. 6.3

Siliale I Mauritiusftr. 12, Sernipr. Nr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Sernipr. Nr. 2055.

e Nann und Frau verungläcken, tammen je 1000 Nart, insgefamt also 2000 Mart zur Auszahlt t Unsall itt dinnen einer Woche der Närnberger Ledensversicherungs-Bant anzuzeigen, der T hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärzeliche Behandlung zu begeden. Tot mäßen sofort, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmelbung gebo in. Ueber die Borausichungen der Berlicherung geben die Berlicherungsbedingungen Auslich

Nummer 102

1.14

ngen u.A.

ns. I

.Ma

flatt.

Dienstag, ben 2. Mai 1916

31. Jahrgang

Die griechischen Offiziere für den König.

for ber Entscheibung über die beutsche Antwort. - Reine Fleischkarten in Aussicht. - Der Aufstand in Feland.

doburch ift bie Biehaucht in Deutschland wieber zu heben?

II+)

In Anichluß an die gestern hier wiedergegebenen Urbreier im politischen Beben ftebenben Bandwirte tet-Die noch die icharfer gefaßten Meugerungen eines vier-Berireters ber Bandwirtichaft mit.

Deminenpächter Georg Rreth, Goeritten (Proving neugen): "Die Biebancht ift in erfter Linic dadurch gu a. bag die Bucher resp. Landwirte einen Preis für Dieb und Milchproduste erhalten, der nicht nur die Undieh und Milchprodufte erhalten, der nicht nur die Unin der Aufgucht und Haltung becht, sondern noch einen
min Gewinn abwirft. Rotwendig erscheint: 1. Es
in ällen Gemeinden zwangsweise Stierhaltungsgenoffalten an gründen. 2. Es dürsen nur Zuchtbullen annich werden, die von einer Sachverständigenkommission,
ind dem Kreise gewählt wird, als geeignet zur Zucht
iden sind. 3. In Privatbesis besindliche Aussen unterndem Körzwang. 4. Das Schlachten von Kuhfälbern
mboten, das Schlachten von Bullfäsbern nur gestattet,
ist sechs Wochen und älter sind. Bei Rotschlachtungen
nt dieisch dem nächswohnenden Fleischer nach Anzeige
kgl. Landrat zur Verwertung zu übergeben. Ber-Bleisch dem nächewohnenden Fleischer nach Anzeige Ral. Landrat zur Berwertung zu übergeben. Bertm dause ist nur mit Genedmigung des Landrates witen. 5. Söchstpreise für Räsber sind einzusüberen kotiger zu stellen als für Rindvied, damit nicht eine auf das Abschlachten der Kälder gezahlt wird. Abmesswirtschaften sind für die nächsen drei Jahre isten. 7. Der Staat hat die Pflicht, den Bestgern iste aurückzugeben als Kuttermittel, die von dem Gegenonnen wird, das der Besiger als Brotzetreide it; die Pflicht, alle vom Ausland bezogenen Kutterbem Besiger oder Biehhalter zu einem Breise zur zung zu stellen, der dem Söchstpreise entspricht, den zusät sahlt für das beschlagnahmte Geireide."— isten sieden Korderungen sind Begweiser entbalten, itworragende Beachtung verdienen. Das Gleiche gilt sterragende Beachtung verdienen. Das Gleiche gilt aus von dem, was zur Löfung der Frage von den stein der zunächft beteiligten anderen Stände gesagt Unter den Zuschriften von Biehhändlern an die Fleischer-Zig. sind die folgenden zwei durch ihre un dem bemerken wert

ibändler Otto Bieme, Mohrin: "Abichlachtungen iblichen Kälbern müssen unterbleiben, da die Rackbourch sehr beeinträchtigt wird. Kälber unter 150 darfen überhaupt nicht geschlachtet werden. Wenn ulich ih, müssen aus dem neutralen Auslande Zuchtwasselauft werden. Die viehlosen Wirtschaften müssen werden. merben."

maftereibesiger Bilh. Lichtenberg, Berlin-iselbe: "Die Frage: "Boburch ift die Biebaucht Gland zu beben?" ist daßin zu beantworten, bas Dadfiprelle, fomeit fie Bieb und Gleifc betreffen, und Bieb- und Gleischandel und Bieb- und trebr freie Babn lagt."

onbera icharf ind Beug geht aber die Stellungtr fleischermeifter, Diefes Gewerbe bat ja mobl mit en Anprall — bes Bublifums auszuhalten, wenn em fehlt, mas ber Berbrauch haben will. Deshalb n aus Meinungsaußerungen von diefer Geite bie mit mertvollften Fingerzeige entnehmen. Es wirb aberer Ton angeschlagen, eine neue Tonart, ber alenoris mehr wie bisber Gebor gelieben werden

meifter der Berliner Fleischer-Junung A. Arte-Dem auch das gundchiliegende Ziel die derzeitige anserer Biehzucht ift, so muß das weitere große dahn geben, daß Deutschland in die Lage verlegt Bevollerung aus eigener Kraft mit genftgender tung zu versehen. Dazu aber ift erforderlich, daß ind wirtisch aftliche Großgrundbesitzer en wirb, der Größe feines Belites entfpre-ine bestimmte Ropfaahl an Schlacht-til chien und ju maften. Dag aus Steatsden fleinen Landwirtstand für geeignetes Bucht-getragen wird, daß serner reiche Futtermittel ung fiehen und für Abwehr von Seuchen volle gegeben ift durch freien unelngeschräntten Sander Landwirticaft und dem Fleischergewerbe fleistung gegeben, seiner Arbeit auch der wohlver-und der Bevölferung die Sicherbeit gegeben und Gett gur Ernabrung im Frieden und vollem Dage gur Berfügung gu baben."

Den erften Artifel in Rr. 101 ber "Biebb

Fleischer-Obermeister J. Bit r 3 - München, Borftands-mitglied bes Deutschen Fleischer-Berbandes erinnert an die Boriciage, die bas veutsche Fletschergewerbe seit Jahrgebuten erhoben und beren erfte waren: Schaffung vermehrter Beidegelegenheit, ernftliche Befämpfung der Rindertuberkulofe, Zwangsmahnahmen für den Großgrundbestig zwecks Haltung von Rindvieh, Kultivierung von Moorland und Förderung des Futterbaues, Einschränkung der Käsereien und Moslereien, Einhalt der Abschlungen unreifer Ralber und Schweine ufm.

unreiser Kälber und Schweine usw.

Bur Frage: "Bas soll für die nächste Zeit geschehen, jeht und nach Friedendschluß?" heiht es in dieser Zuschrift: "Bieb- und Vleischbestände, Beschlagnahme der Borräte der Privatsonservenindustrie und der Daushaltungen, Hestickung von Höchstreisen für all diese Ware und gleichheitliche Berteilung des Fleische in ganz Deutschland — nicht, das die einen sich die Rationierung desselben auserlegen und die anderen leichten Berzens in den Tag hineinleben. Und nach dem Ariege: Schaffung aller die in Betracht sommenden Sachverfündt gen, Neberweisung aller Vormennden Sachverfündt gen, Neberweisung aller Vorschläge und Auregungen an diese Stelle und lieberwachung der Anordnungen seitens dieser Zentrale". ung ber Anordnungen feitens diefer Bentrale".

Wegen bas Unfammeln von Borraten.

Berlin, 2. Mai (Eig. Tel. Benf. Bln.) Die Bertreter ber nationalliberalen Reichs-tagsfraktion beantragten im wirtschaftlichen Beirat bes Reichstags, Bundesratsbeschlüffe berbetzuführen, wonach erftens die Bemeinden von einer bestimmten Große an nach dem Muster von Münden gehalten find, bas An-fammeln von Borräten an wichtigen Rahrungsmit-teln in den Privathaushalten zu verbieten und zu ton-

Bweitens den Boftverfand von Butter und Fleisch an Konsumenten zu verdieten, bezw. auf die ihnen zustehenden Mengen in Anrechnung zu bringen, und brittens die zwangsweise Durchführung von Fleisch. Larten unter Anrechnung von Wild und Gestügel.

Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) In ber Stoung des Betrate für Bolts. ernährung am 29. April murbe bie Tleifch ver-forgung und befonders bie Rotmendigteit einer Bedbraucheregelung burch die Gemeinden beiprochen.

Gin Dementi.

Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Gin Berliner Blatt brachte geftern bie Mitteilung, bak die Einführung von Gletich farten für bas gange Reich unmittelbar bevorfiebe, ferner eine birefte Geniepung von Doch ft preifen für alle Pleischgattungen. Desgleichen feien andere einschneibenbe Dahnahmen bes Reiches, insbefondere auch die Beidlagnabme von Bieb aur Er-reichung von ftarferen Bufuhren auf die Martte, in Ausficht genommen. Das "Berl. Tagebl." wurde von guftandiger Seite ermächtigt, mitguteilen, bag bie Radricht von Minfang bis gu Enbe aus ben Fingern gefogen ift. Bebe einzelne biefer Dagnahmen murbe mahriceinlich bas gerade Gegenteil deffen erreichen, worauf es beute in erfter Linie antommt.

Die Untwort auf bie amerifanifche Mote.

Das lette Bort noch nicht gefprochen.

Berlin, 2. Mat. (Briv.-Tel. Benf. Bin.) Die "Boff. Stg." fcreibt unter bem 2. b. Die Beratungen im Großen Sauptquartier fiber unfere Antwortnote an bie amerifanifche Regierung baben die Angelegenheit foweit gefordert, bag nunmehr am Text ber Rote gearbeitet werden tann. Die Fertigftellung erfolgt in Berlin nach ben Gefichtspunkten, die im Großen Samptquartier aufgestellt worden find. Die Arbeit am Rotentext macht felbfiverftanblich noch fortgefest Beratungen ber guftandigen Stellen notwendig. Der Reiche. tangfer trifft ebenfalls in fürgefter Beit in Berlin ein.

Der amerifaniiche Botichafter Berr Gerard, ber beute aus bem Großen Baupiquartier nach Berlin gurud. fehrt, bat, wie wir boren, bet feinem Aufenthalt im Grogen Sauptquartier von bort aus bie in ben befetten Gebieten im Beften tatige ameritantiche Silfemiffion befucht.

Der "Berl. Bof.-Ming." ichreibt: Botichafter Gerard, ber, wie wir berichteten, im Großen Sauptquartier vom Raifer I in Audieng empfangen und gur Tafel gugegogen murde. wird im Laufe bes heutigen Tages in ber biefigen amerifanifchen Botichaft guruderwartet. Der Inhalt einer für ihn bier aus Bafbington eingetroffenen Depefche murbe dem Botichafter nach dem Großen Sauptquartter übermittelt. Sinfictlich ber an die Bereinigten Staaten au erteilenben Antwort ift, wie wir horen, bas lette Bort noch ime mer nicht gefprocen.

Die Lage in Griechenland.

Bur Bilbung einer Biga unter ben Offigieren.

Bien, 2. Mai. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die "Politifche Rorrefpondeng" erhalt folgende Mittellung aus Griechenland: Die das Gelbftbeftimmungs. recht Griedenlands aus Tiefte verlegenben Sandlungen ber Entente, die in der Armee bes Landes von Beginn an ichmerglich empunden wurden, haben infolge bes Drudes, ben biefe Dachtegruppe auf die Regierung in der Angelegenheit des Durchmariches ferbifder Truppen burch Griechenland ausguftben fucht, ihren Sobepunft erreicht. Diefe Bewegung führte jest gur Bilbung einer Biga unter ben Offigieren in Athen, bie fic die meiteftgebende moralifche Unterfitung der Regierung im Biderftand gegen die fortgefesten Bedrudungen des Landes jum Biele fest. Dag eine folde Bereinigung, beren erfte Rundgebung übrigens in einer Berficherung aufrichtiger Lonalität für ben Ronig und die Dynaftie bestand, überhaupt notwendig murbe, wird bier als eine carafteriftifde Ericheinung ber abnormen Lage, in die Griechenland burch die Entente verfest murde, gehalten, und felbit Rreife, die fonft jeglicher politifchen Stellung. nahme von Offizieren ablehnend gegenüberfieben, tonnen nicht umbin, die feitens bes Militars erfolgte Rundgebung unter ben obwaltenden Umftanben gerechtfertigt gu finden

Entichloffen, ben Ronig gu fchilgen.

Bern, 2. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Coweit aus ben fparlicen und porfichtigen Delbungen ber Partier Blatter ju entnehmen ift, banbelt es fic bet ben Runbgebungen des Athener Offisters. forps um fpontane nationale Erflärungen für Thron und Baterland. "Temps" ergablt, daß eine gewiffe Sabl von Offigieren, welche bie gegenwärtige Lage als gefahrvoll für ben öffentlichen Grieben anfeben, fich verfammelten, um Dagnahmen bagegen gu beraten. Gie veröffentlichten eine Erffarung, in der fie verfichern, entichloffen gu fein, den Ronig au ich üsen. Gie fagen, daß fie nicht bavor gurudichreden würden, die außerften Magregeln gegen biefentgen gu ergreifen, die fich gegen Thron und Baterland verichwören. Der Ronig und ber Ariegeminifter beeinflußten fie berubigend, fodaß geftern bie Strafen gang rubig waren. Riemanb tann inbeffen beftimmt porausfagen, welche Bendung die Lage noch nehmen wird. Rach ber "Bestia" lief ber Rrie

Rach ber "Bestia" lief ber Rriegsminifter ben Rorpsführern empfehlen, die Offisiere möchten permeiden, Grund gu ber Unnahme gu geben, bag fie fich in Musubung ihres Amtes in die auswärtige Fragen eine

Der Aufftand in Irland.

Die Rebellenführer haben fich ergeben.

London, 2. Mat. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung bes Renteriden Bureaus. Amtlich wird mifgeteilt: Alle Rebellen fübrer in Dublin baben fic ergeben.

Die Hebergabe ber Rebellen in Dublin erfolgte, als fie aus dem brennenden Sauptpoftamt berausgetrieben worden waren. Die Truppen, die ben Ausgang nach der Cadville-Street befest hielten, ftellten bas Beuer ein. Die Rebellenführer naberten fich mit ber Barlamentarflagge. Man ichlog sunacht einen Baffenftillftanb. Darauf unterzeichnete Bearje, ber fogenannte Prafident ber propiforifden republifantiden Regierung, Die formale bebingungslofe Uebergabe. Die Rommandeure aller Streif. frafte ber Regierung erhielten den Befehl, die BBaffen nie-

Abidriften bes liebergabeprototolle merben im agnaen Bande angefclagen.

Brand Des Boftamis

Condon, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung des Reuterichen Bureaus. Die Korreipon-benten Dublins, die die letten Ereigniffe beidreiben, berichten von Bersuchen, die unbemittelten Kreise der Bevölferung mit Rahrungsmitteln ju versorgen. Die Borrate, die sich in der Stadt befanden, wurden von den Behörden angesordert und die Sendungen aus England unter diejenigen verteilt, die fie am nötigften hatten. Der Bigefonig und Staatsfelretar Birrell empfingen am Freitag einige Journalisten und teilten ihnen mit, daß die Redellen sich darauf beschränft hätten, sobald sie ein Haus in Besitz genommen hatten, sich au verteidigen. Es sei Artillerie aufgesellt worden, um sie au vertreiben. Birrell jagte ferner: Die Rebellen bilden seine ernste militärische Gesahr. Die einzige Aussicht, die sie hatten, war eine Ueberrumpelung

Der Korrespondent, der den Brand des Bostamts ichilderte, sagt u. a., daß die Flammen die ganze Stadt erbellten. Sie ichlugen 150 Fuß hoch in die Luft. Dadurch wurde die Aufgabe der Belagerer wesentlich erleichtert. Ein großer Teil der Rebellen wurde aus den stärfften Stellungen vertrieben.

Reuter meldet: Die Lage "viel befriedigender".

Bonbon, 2. Dat. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird gemelbet: Die Lage in Dublin ift viel befriedigender. Im Lande bleibt noch viel au tun, mas Beit in Anipruch nehmen wird, aber der besehlende Offizier bosit, daß der Aufftand zusammengebrochen in. Ju der Nacht wurde von den Führern der Ausständischen in Dublin an die Rebellenausichüsse in den verschiedenen Bezirken Boten abgeschicht mit der Anordnung, sich zu ergeben. Die Gestlichkeit und die königlich irriche Polizeit

tun ibr Möglichftes, um die Beifung zu verbreiten. Bas die Lage in Dublin felbft betrifft, so ergaben fich de Aufftanbilden in den Hauptbollwerken aus freien Stüden. Mehrere Brandftiftungen haben fich nachts noch in der Sadville-Strafe ereignet, aber die Teuerwehr ift jest in der Lage, ihren Dienft wieder ju verrichten.

Wie weiter berichtet wird, find bis jest 707 Per-sonen gefangen genommen worden, darunter eine Gräfin Markiewic. Die Rebellen sind, wie gemeldet wird, noch im Bests von Enniscortho in der Graficast Bexsord. Aus Berford ift eine aus Ravallerie, Infanterie und Artillerie aufammengefette Abteilung mit einem 1.7golligen Geschütz gegen die Aufftandischen von Enniscorthn abge-ichidt worden. Die lebten Melbungen befagen, daß die Gubrer ber Aufftanbifden bafelbft an bie Botichaft aus Dublin, fich gu ergeben, nicht glauben und unter Estorte nach Dublin gefahren feien, um fich die Beftattaung au bo-len. In der Smilchengeit berricht Baffenftillftanb. Much von den Aufftanbifden in Afboorne murbe aum abnlichen 3wed eine Abordnung nach Dublin gefandt. In Colman haben fich bie Scharen ber Aufftanbiichen aufgeloft. Es find wenige Berhaftungen vorgenommen worden. In ben andern Begirten ift die Lage normal.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 1. Dai. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplag.

Im allgemeinen ift die Lage unverandert. Un der Sohe "Toter Dann" wurde auch geftern heftig getampft.

Uniere Alngzenggeichwaber belegten feindliche Ernp: pennnterfünfte weftlich, und Magagine füblich von Ber: bun ausgiebig mit Bomben.

Ein frangofifder Doppelbeder murbe öftlich von Royon im Luftfampf abgeicoffen: die Infaffen find tot.

Deitlicher und Balkan-Ariegsichauplat. Reine Ereigniffe von befonderer Bedeutung.

Oberfte Beeresleitung.

Gilige Truppentransporte ber Entente.

Bern, 2. Mai. (Eig. Tel. Beni. Git.)

Die Schweizerifche Telegraphen=Information melbet and Athen: Griechifche Boltdampfer mit and Megupten geflüchteten Griechen find im Birans eingelanfen. Die Reis fenden ergahlen, die Entente mache fieberhafte Anftrengs ungen, um die Truppen, die gulett bei ben Dardanellen fampften und jest in Megupten feien, nach Marfeille gu ichaffen. 150 Transporticiffe feien in ben aguptifchen Safen verfammelt. Bisher feien fiber 100 000 Dann nach Marfeille geideift morben.

Der Arieg gur Gee.

London, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Giner Blond-Meldung sufolge wurde der britische Dampfer "London hall" versenkt. Die gesamte Befatung wurde gerettet.

Die bulgarifden Abgeordneten in Budapeit.

Bubapeft, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Abordnung der bulgariichen Cobranje ift beute Bormittag bier eingetroffen; fie murbe am Babnbof von bem Bertreter bes Minifterprafibenten, Minifterialiefreiar Dr. Marjovsly, Bertretern bes Prafibiums bes Abgeord-netenbaufes und Mitgliedern bes bulgarifchen Generaltonfulats empfangen Graf Albert Apponnt hielt eine Begrugungeaniprache.

Das amerifanifche Wirtichaftsleben.

Bas die Rriegsinduftrie einnimmt,

Was die Kriegsindustrie einnimmt,
gibt Joseph Mendel in Berlin im 2. Geft des Jahrg. 1916
von "Technik und Bissenichaft", Monatsichrist des Berbandes deutscher Ingenieure, einen lehrreichen Ueberblick.
Im Ansang des Belikrieges war die Lage des Marktes
für Amerika keineswegs günktig. Die Berminderung der Ein- und Aussubr durch die englischen Sperrmaßregeln in Berbindung mit einer starken Goldabwanderung zur Deckung alterer gekblicher Berpflichtungen machte sich in den Bereinigten Staaten sehr drückend bemerkbar. Dazu kand die so überaus wichtige Eisenindustrie schon seit kängerer Zeit im Zeichen des Niederganges, der dis zum Dezember 1914 anstelt. Aber schon im Oktober dieses Jahres sehten die Kriegsbestellungen des damaligen Drei-

verbandes ein, die binnen furger Grift einen Sochftund ber Eifeninduftrie und eine fieberhafte Steigerung des Borfenhandels auf diefem Gebiete berbeiführten, die gang einfeitig nur ben großen Berbanden diejes Geichaftes gugute tam. Schufwaffen, Batronen, Bulver, Kraftwagen, Meffing, Rupfer und Beichtoble batten die größten Steigerungen der Ausfuhrgiffern aufguweifen. Der porliegende Auffat gibt umfassende Jusammenitellungen über die auf diesen Gebieten durch die großen Verbände und Gesellschaften abgeschlossen ungeheuren Ariegsgeschäfte. Die von unserem Botschafter, dem Grasen Verligsgeschäfter. Die von unserem Ginsprücke hatten bei der Regierung in Baihington keinen Krfold. Der Friegsgeminn nahm meiter einen allenenden Erfolg. Der Kriegsgewinn nahm weiter einen glänzenden Anfichwung, so daß im großen Umfange neue Anlagen und Fabrilen geschaffen werden mußten, um den Bedürsnissen des Drei- und später des Bierverbandes gerecht zu werden. Bis Mitte Rovember 1915 hatten die Kriegsaufträge die Summe von 1840 Millionen Dollar erreicht. Die Börse bewertete diese Geschäfte mit einem Böchsthand, der über den tatjächlichen Gewinn noch weit hinausging. So stiegen, um ein bezeichnendes Beispiel anzusübren, die Aftien der Betblechem Steel Co., die den Friedensklängen ihres Ramens durch ein besonders schwungvolles Kriegsgeschäft Ebre zu machen suchte, innerhalb eines Jahres von 30 auf Erfolg. Der Kriegsgewinn nahm weiter einen glangenden Ehre au machen fuchte, innerhalb eines Jahres von 80 auf 257. Es wird benn auch von Kennern des Marftes ein fehr starfer Rödichlag erwartet, wenn nach Friedensichluß plöblich biefen so gewaltig angewachsenen Betrieben Still-ftand geboten und ihr Betätigungsfeld entzogen wird. Wir wollen hoffen, daß diese Erwartungen bald in Erfüllung

Amtlicher öfterrang. Tagesbericht.

28 ien, 1. Mat. (2Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Ruffifcher und füboftlicher Ariegsichauplag.

Italienifder Reiegsichauplag.

Die Lage ift unveranbert. 3m Abamellogebiet wiefen unfere Truppen bie feindlichen Angriffe, die fich hanptfächlich gegen ben Fars goribapag richteten, unter beträchtlichen Berluften ber Alpipi ab.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Zum Fall von Ant-el-Amara.

Der türkifche Bericht.

Ronftantinopel, 1. Mai. (Bolff-Tel.)

Die Mgentur Milli melbet: Rachdem fich die in Rutsel-Amara eingeschloffene englische Armee ungesähr füns Monate unter dem Drud unserer helbenhaften Truppen besunden hatte, mußte sie sich schließlich der siegreichen failerlichen Armee ergeben. Dieses Ereignis, das eine der ruhmreichten, gläuzendsten Seiten in den militärischen Annalen der ottomanischen Armee dars trellt bei sich insonnerweben oberließte.

in den militärischen Annalen der ottomanischen Armee darsstellt, hat sich solgendermaßen abgespielt:

Rachdem die englische Armee in AntselsAmara ihre Lebensmittelvorzäte ausgebrancht hatte, erwartete sie, dah entweder ihre Landslente oder die Berbündeten ihr zu hilfe kommen würden. Das englische Kabinett, das die Lage der Belagerten sehr genan kannte, sandte dem Kührer des engslischen Expeditionskorps im Irak Besehl über Besehl, um ihn zur Eile ausutreiben, damit er die Stellung unserer Truppen bei Felahie, kostie es was es wolle, angreise und durchbreche, um der Armee des Generals Townsbend hilfe zu bringen. Die in unseren letzten amtlichen Berickten gemeldeten englischen Augrisse, die unter ungebenren Berlusten an dem heldenhassen Widerstand unserer Truppen seicheiterten, zielten sämtlich auf die Besteiung Townsbends hin. Da die Engländer werkten, das sie den Widerstand der Türken nicht brechen und ihnen ihre Bente nicht ftand ber Türken nicht brechen und ihnen ihre Beute nicht ftreitig machen fonnten, ftellten fie ibre Angriffe auf Welahie ein. Gie verfuchten bann mit allen möglichen Mitteln, ben belagerten Blat mit Lebensmitteln zu verforgen. Gie mar-fen zuerft Gade mit Dehl aus Alugzengen berab, aber nufere Baffen gerftorten and biele Soffnung ber Engländer. Unfere Rampffluggenge begannen, diefe alten feinds lichen Fluggenge eines nach bem anderen abguichiegen. Der Feind griff nun gu einem anderen Mittel: Er verfuchte, unter bem Schutje ber Nacht ein mit Lebensmitteln be-labenes Schiff in die Bestung zu bringen. Aber unsere allezeit aufmerksamen Truppen bemächtigten sich des Schiffes, bas hunderte von Tonnen mit Lebensmitteln barg Dem General Townihend blieb feine Soffnung! Er mar ebenso überzengt, daß das Berivrechen des rustischen, in Bersien kämpfenden Generals, ihm in Antiel-Amara die Sand zu reichen, nichtig sei. Am 26. Avril mandte sich Townshend an den Oberbesehlshaber unserer Frafarmee und ließ ihn miffen, daß er bereit fei. Anteel-Amara gu übergeben, falls ihm und feiner Armee ber freie Abgug bewilligt wurde. Es murbe ihm geantwortet, daß ihm fein anderer Ausweg als ber ber bedingungslofen Uebergabe bleibe. Der englische Oberbeschlähaer machte dann neue Borichlage. Gei es, bak er nicht die gunftige Lage unferer Armee fannte, oder daß er glanbie, die türklichen Gubrer mit Geld gewinnen an fonnen, bot er und an, alle feine Geschüthe und 1 Million Bfund Sterling an übergeben. Man wiederholte ihm, was man guerft antwortete. Townsihend ließ daranf wiffen, daß er dies dem Oberbefehlohaber der dien darant wissen, das er dies dem Oberbeichlahaber der englischen Frasarmee melden würde. Dieser besand sich aber zu weit enisernt, um ihm helsen zu können. Da schliehlich Townshend alle Hofsnung verloren hatte, übers gab er mit der gesamten englischen Armee Antsel-Amara an den Beschlähaber der siegreichen fürkischen Armee.

Die bisherige Röhlung ergab, daß 5 Generäle. 277 bristische und 274 indliche Offiziere sowie 13 300 Soldaten zu

Gefangenen gemacht worben find.

Die Anigabe unferer Truppen bestand auf ber einen Seite barin, Ansfallsverfuche gu verbindern, auf die man von feiten bes belagerten Beindes jeden Angenblid gefaht war, der fich in mit allen Mitteln der modernen Technif furchtbar vericongten Stellungen befand; anderfeite follsten fie ebenjo bie wiederholten beftigen Angriffe des Reins bes abweifen, bie im Sinblid auf ben Entfat von Antrels Mmara täglich ftarfer wurden. Den Leib bis aur Salfte im Sumpf, im Rampf mit allen Schwierigfeiten ber Rabredgeit und bes Alimas, fo erffillten unfere Solbaten ihre Mufgabe. Gie fonnen aber and mit vollem Recht auf ben glans genben Sieg folg fein, ben fie foeben über bie britifchem Baffen bavongetragen haben.

An ber Raufasusfront nichts von Bedeutung. Ein feindliches Torpedoboot, bas fic am 28. April dem Teil ber Rufte gwilden Ariburnn und Gebb: il. Bahr ju nahern verfuchte, murde von einem Geichols unferer Artillerie, die auf fein Fener antwortete, getroffen.

Es entfernte fich in ber Richtung auf Imbros, pon Biens

und Flammen eingehüllt.

Feindliche Schiffe, die fich von Beit gu Beit ber Ribe von Smurna naberten, beichoffen wirkungslob einie Dertlichkeiten und entfernten fich alsbann.

Gin hollandifches Blatt über ben moralifchen Ginbrus

Am fterdam, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das "Sandelsblad" ichreibt: Die Uedernasse General Townibends mit feiner Armee an die Infen wird in England tiefen Eindruck machen. Seit Gorbon fen wird in England tiefen Eindruck machen. Seit Gorden in Chartum und die englische Streitmacht in Amaieha to pitulieren mußten, war kein englisches Deer gegewagen fich dem Feinde zu ergeben. Dieses Ereignis in von großer Bedeut ung nicht nur wegen der Tatsache der lieberande allein und wegen des moralischen Eindrucks, den es moden wird, sondern auch, weil man nach dem Siege der Ander wird, sondern auch, weil man nach dem Siege der Ander bei Erzerum glaubte, daß die rufsischen heere verlucken würden, sich Bagdad zu bemächtigen und mit den Englandern zu nereinigen. bern gu vereinigen.

Bur Lage ber Ariegerwitwen.

hente Dienstag beginnt die haushaltstommifion ber Reichstags die eingehende Beratung des Gesetentwurst siber Kapitalabfindung von Kriegsverleiten und hinter bliebenen. Die Aufnahme, welche die Regierungsvorlage im Plenum des Reichstags bei der kurgen erften Leium gefunden bat, war so günstigs det der kurzen ersten Leinen gefunden hat, war so günstig, daß mit einer sicheren Annahme- des Gesehentwurses gerechnet werden fann. Zobickließt aber natürlich eine recht sorgfältige Rachorinunder einzelnen Gesehparagraphen feineswegs aus. Im se genteil! Da der Reichstag dieses Geseh ausdricklich gestortet hat und da dessen Borschriften sehr tief in das Birtschaftsleben Tausender von Erseasnerseiten von ichaftsleben Taufender von Kriegsverletten, von Biner und Baifen gefallener Krieger einschneiden, fo in beier dere Sorgfalt bei der Durcharbeitung geboten. Soviel fich heute icon erfennen läft, wird der Reif-

tag eine erhebliche Aenderung an den Bestimmungen weichmen, die für den Fall der Biederverheiratung der Kiggerwitwen getroffen sind. Man weiß, daß den Witwen gfallener Krieger auf Antrag die Hälfte der ihnen ubenden Versorgungsgebildernisse (also 200, 250 vder 300 Stenden Versor je nach dem Diensgrad), in Form einer einmaligen T talauszahlung gewöhrt werden soll. Auch die Artens letzen können auf ihren Antrag einen Teil ihrer In nämlich die Ariegszulage (monatlich 15 Mark) und die 1 ftilmmelungszulage (monatlich 27 bezw. 54 Mart) in beitalsform ausgezahlt erhalten. Während aber bei in Kriegsbeschädigten die Kapitalsabfindung dauernd geniln wird, also nicht zurückgefordert werden fann, ist bei in Kriegerwitwen in § 6 des Gesehentwurfs folgender Enterleutwent werden in per den bei in der Gesehentwurfs folgender Enterleutwent in Robert Gesehentwurfs folgender Enterleutweit in Robert Gesehentwurfs folgender Enterleutweiter der Gesehentwurfs folgender Enterleutweiter der Gesehentwurfs folgender Gesehentwurfs folgender Enterleutweiter der Gesehentwurfs folgender Gesehentwurfs folgender Enterleutweiter der Gesehentwurft der Gesehentweiter behalt gemacht worden:

"Schließt eine abgefundene Bitme eine m Che, fo ift bie Abfindungsjumme binnen brei Mit ten nach der Cheichließung infoweit guritdgugablen, al fie ben Gesamtbetrag der bei ibrer Seftsebung berud tigten und bis au ibrer Biederverbeiratung fallig mejenen Berforgungsgebührniffe überfteigt. derung der Riidgablung fann die Gintragung eine Siderbeitehupothet oder einer anderen Siderbeit wirdert werden. Liegen besondere Umftande vor. fann von der Rudgablung gang ober teilmeife chib

Benn diefe Bestimmung Gelet murbe, fo murbe fie far eine fünfundamangigiabrige Bitme eines gefallenen Gemel nen folgendes bedeuten: Gie erhalt junachft eine Rant Salfte (200 Mart) ihrer Rente. Burbe fie dann m amei Jahren wieder heiraten, so verlore fie nicht nur im Restrente von Mart 200 jabrlich, fondern fie mitte au Mant 200 wieder an das Reich gurficfanblen. Man fem fich leicht vorftellen, daß ein berartiger Bermogensnoch die Ariegermitme wohl ftart von der Biedereingebung eine

meiteren Ebe abidreden murbe. Run liegt aber nach biefem furchtbaren Ariege nieinen Riefenverluften an Menichenleben ficherlich eine ichwerung der Cheichlieffungen noch weniger im Inter der Bolfsgesamtheit als je zuvor. Im Interesse der nie weining und vertickerung und sogar eine wesenis Erleichterung und wirtschaftliche Beginnitigung der Eichließungen angestrebt werden. Alfo ist eine Nendern der Muckablungsbestimmungen im Gesetzentwurf und weisher Die ist werden. meisbar. Gie ift umfomehr anguftreben, als ia bie ber neten Bermogenonochteile nur biejenigen Ariegeriell

neten Vermögensnachteile nur diesenigen Kriegerniters würden, die eine neue Ebe eingingen. dagegen diesenigen, die in "wilden Eben" lebten. Daburd manch das Attliche Gefühl des Volles Schaben leiben.
Wie aber sollte das Geseh anaunften beiratslichten Kriegerwitwen geändert werden? Am einschlich nach lich durch radifale Streichung der Rickslichtung der Rickslichtung der Kriegerwitwen, die ja eine siene Art Prämiserung der Kriegerwitwen, die ja eine siene Kriegerwitwen, die ja eine sienerbebliche Witalif aus ihrer Capitalseblindung in unerhebliche Mitgift aus ihrer Rapitalsablindung in neue Che mitbringen wurden. Gie wurden wirifce begehrtere Beiratspartien werben, die wenigften mi wiber Billen "fiben bleiben". Bare das fo ichlimm? wuften feinen ernftbaften Grund, der fich bagegen, ma beachtenswerten aber, ber fich bafür auführen liefe.

Bill man indeffen aus Rucfict auf die allgeme nanglage nicht die gange Rapitalabfindung "veriet dann foll man fich an bie entfprechenben Borichriften ferer Reichsverficherungsordnung erinnern. Dort mit \$ 589 bestimmt, daß Pitwen von durch Unfall Geibteles Biederverbeiratung die dreifache Jahresrente au fiberlegen, ob nicht auch ber beirataluftigen Rrieger arundfaulich im Militarbinterbliebenengefen eine Bergunftigung eingeräumt merden tounte. Gebt die forgungeberechtigte Bitwe eines acfallenen Griesste mers eine neue Gbe ein, fo erbalt fie als einmafta-findung den dreifachen Betrag der Jahresrente", ans dem Rapitalabfindungsgefet abgefundene Rriet men, die fich wieder verbeiraten, mare bann nur ber Teil des ausgezahlten Rapitals gurlidgugeben, ber ben fachen Betrag ber Jahresvente überfliege. 3u un obigen Beilviel ftellte fich alfo die Abrechnung fo, nach amet Jahren wieder heiratenbe Rriegermitme, 2000 Mart abgefunden mar, nur 1400 Mart gurinden brauchte. Birde man bie Beiratsprämie auf ben mie ftatt breifachen Betrag ber Jahresrente feltfeben, unfere Witme nur 1000 Marf berausgugablen. wirft unter Umftanden noch behindernd, affein es man in vielen Gallen erträglicher als bie bente vorat

Belde Abanderung man aber auch beichtieken mat febe Erleichterung und Begliuftianna ber wieden verheiratung von Ariegerwitmen bleibt erfresend ang nationalen und and ethifden Gelinben. Und beefalb mag man ben bevorftebenben Berain Reichsbaushaltsausichnffes über biefe Gefebeabeiten viel Gliid und guten Erfolg wiinichen.

16

Tabe Târ

en An

Reiss en rop er gris-men av m gris-tegsan

meitet Mond-fen, all erithic-illig so-fur Si-

n einet beit str vor, fa e abge

auf M

III IIII ur ihre

ig einer

ege mit ine Er internie ier nob ientible

er eb nderund unad bered

のながら

Aus der Stadt.

Ginführung ber Commergeit wirhlich englifden Ueipeungs?

Dezember 1905, alfo icon por etwa 11 Jahren, anfer Mitburger Bruno Bade im Biesbadener Bemerte Borfchlage gur Debung des Frembenverfebre. er 6. Fortfebung beißt es mortlich:

Bir in Biesbaden haben 4 Jahreszeiten. Der Binte nicht zu kolt und kurz, der Sommer nicht heißer als
e liten im Beutschen Reich, wir haben sogar den Bornelen im Balde zu liegen, denn es dauert nur wenige
men, um in den schützenden Bald zu gelangen. Ich
es oft genug beobachtet, daß die Leute während des
ens rubig auf ihren Bänken sieben bleiben und ibre
mun weiter lesen, sie wurden vom Regen nicht behelligt,

guier der Balime bielten ibn ab. leber Frühling und herbft in Biesbaden brauche ich in Bort zu verlieren, diese Jahreszeiten werden von un Jahr mehr gewürdigt und bilden somit unsere m. Bie nun, wenn wir uns wenigftens ben Com-gestalten warben? Dber offen geiprochen: Benn Biesbaden uns nun etwas mehr nach ber Dede n und und nach bem Commer richteten? Ber ift n menn es uns nüht und feinerlei neue Stenern und Ansgaben erfordert? — Riemand.

bet weshalb machen wir uns nicht gleich an die Aus-m? Benn feber feinen Borteil babet bat, fo raffe in boch auf und betätige fich, auch wenn es eine Reu-te ift. Wie wir wiffen, dauert ber Sommer vom 21. ng ift. Wie wir wissen, dauert der Sommer vom 21.
Abls 21. September. Geben wir ihm diese Dauer, aber mass geän derte, vom 15. Juni bis 15. September, ihm wir eine Saison, und wir brauchen doch für die mermonate eine. Ich sollte nicht so mit den Worten im, denn die Sache ift zu ernit, ich werde mich auch ben, es in Bufunft nicht mehr gu tun.

on, es in Zufunft nicht mehr zu tun. Die Stadt Biesbaden weiht ihr neues Kurhaus ein miwidelt gleichzeitig ihr Programm: Die Sommerbeginnt am 15. Juni und dauert bis 15. September. Iszeseinteilung ichreibt uns die Ratur vor. Der Taginnt offiziell um 5 libr, außatt wie jeht um 7 libr. wir mit dem Juge fahren wollen oder nicht: "Um 5 libr mit dei uns der Som mer morgen" uiw. uiw. Dann 126 weiter: "Bon 111% bis 2% set Mittagspause, auch alle Geschäfte zu schließen."
In diese Art geht man der Mittagshipe aus dem Bege, im diese Art geht man der Mittagshipe aus dem Bege, intn edenso schoe Gommerausenthalt bieten möchte, ihre edenso schoen Sommerausenthalt bieten möchte, Biesbaden."

line ergreifende Tranerfeier wurde am Montag von Reddenvoltsichule am Gutenbergplat ihrem in den fleren in seiner Deimat Altenfirchen im Oberlabnfreis wenn Reftor Rofenfrang im Anichluf an ben micht veranstaltet. In der in einen Tranersaal um-belten Turnhalle der Schule an der Bleichstraße, wo alligen der Gutenbergichule seit Ariegobeginn unterbi find, versammelten sich das Lehrerfollegium und Etlerinnen. Rach einem einleitenden Gesang bielt untälliefte Mitglied des Kollegiums, Lehrer Bahlert, a derzen gehende Ansprache, in der die besonderen niche des zu früh Berstorbenen bervorgeboben wurte dem Muster der Pflichterfüllung bielt derr Rosenmete Ausbietung seiner letzen Kräfte im Schildienste bis ihn an seinem Gedurtstage nach vollendetem feinsjadre ein tidlischer Schlagansall auf ein schwerzscheite, Belche Bertschätzung und Liebe der Berstalle. Belche Bertschätzung und Liebe der Berstalle. Belche Bertschätzung und Liebe der Berstalle auch bei den Schülerinnen besah, zeigte sich wei dieser Feier, denn bei den ihm gewidmeten wied fast fein Auge tränenlos. find, verfammelten fich das Lebrertollegium und

an nene Edulgebande bes Stadtiffen Lugenma II m Montag vormittag feiner Beftimmung fiber-Die Uebergabe erfolgte in Geftalt einer fleinen die im Gestfaal bes neuen Schulgebaubes ftattfand,

und ju ber fich außer ben Lehrern und Schülerinnen ber Anftalt einige Bertreter ber ftäbtischen Behörden, ferner Bertreter ber übrigen ftäbtischen Schulfollegien, sowie eine große Angahl von Angehörigen ber Schülerinnen eingefunden hatten. Die Feier wurde eingeseiter von dem Schülerinnen-Chor ber Anftalt, der die Motette "Wenn der Gerr nicht bes Beres feut innen-Chor der Annalt, der die Mobette "Benn der Herr nicht das haus baut, dann arbeiten umfonft, die daran bauen", somponiert von Frip Zech, jum Bortrag brachte. Dann übergad Stadtältester ders im Ramen der ftädtischen Schulbeputation das haus an die Schulleitung mit Worten des Dankes dafür, daß es gelungen ist, inmitten der schweren Kriegszeit diesen begonnenen Bau, wenn auch verspätet, so doch glücklich zur Ende zu führen und als eine Friedensstätte der Kultur seiner Bestimmung auguführen. Direktor Schlitz vom städtischen Luzeum l überbrachte sodann der Schwesteranstalt die berzisichten Glückwünsche aum Einzug in das neue dans und gab der Gossnung Ansdruck, daß ihre Weiterentsaltung von reichtem Segen begleitet sein möge. Darauf sang der Chor die "Humne zur Einweihung des neuen Schulhauses", somponiert von Derks. Der Leiter der Anstalt, Direktor Anacher, gab sodann Worten des Dankes Ausbruck, daß es mit Gottes fodann Borten des Dantes Ausbrud,, daß es mit Gottes Gnade gelungen ift. ben Reuban ju vollenden und daß fein den ftabtifchen Behörden bafur, daß ber Arieg fie nicht abgehalten fabe, den Ban seiner Bollendung entgegenaufihren, und dankte beionders dem Schöpfer des Saufes, Stadtbaurat Grün, und feinem Bauleiter, Architeft Rint, dah sie mit gangen Kräften bemitht waren, das Saus, so aut es eben ging, seiner Bestimmung zu überliefern. Schlieblich gedachte er in seiner Ausprache der Schule im allgemeinen als ein Ergiebungsinstitnt, in bem deutscher Beift gehegt und gepflegt wird, in bem auch ben auffinftigen beutichen Frauen und Muttern die Liebe und Treue gum Baterland gelebrt wird, wodurch fie mit dagu beitragt, die Grund-lagen ju icaften, auf denen und ein glückliches, ftartes Deutschland beschieden sein foll. Wit dem 127. Bfalm "Der Berr ift mein hirt" von Schubert fand die Beier einen ftimmungsvollen Abiclus. Darauf fand eine Besichtigung des Saufes und der Schulraume ftatt, die in ihrer mufter-gultigen Aulage und Ginrichtung einen neuen Beweis liefern von den bedeutenden Fortidritten auf tednischem und iculhugienischem Gebiete und die in ihrer Bollendung ein neues Ruhmesblatt bilden in der Geschichte des ftabti-ichen Schulwesens in Biesbaden.

Opfertag-Lotterie. Das Kreidsomitee vom Roten Kreus macht darauf ausmerklam, daß die Saupige winne der am 6. Mat gelegentlich des Opfertages stattsindenden Lotterie in dem Schaufenster der Firma J. H. Heimerdinger, Wilhelmstraße 38, ausgestellt find.

Bur Stenerung ber Meifchnot. Bie die "Togliche Rund. ichan" erfährt, haben in ben letten Tagen abermals eingebende Beratungen fiber die Urfachen ber Fleischnot und über die gu ihrer Milberung gu ergreifenden Mittel fiatigefunden. Danad find entidelbende Magnahmen gu er-warten; die Ginführung von Bleifchfarten für das gange Reich ift nunmehr mabriceinlich geworben. Gerner ift mit der Geftiebung von Bochftpreifen für alle Bleifchgattungen und Burft gu rechnen; bamit Gleifch an den Martt fommt, wird jur Beichlagnabme geidritten werben.

Das Berbot ber Sansichlachtungen wird, wie wir boren, nur bis 1. Oftober Gultigfeit haben.

Bichverteilung im Regierungsbezirf Biesbaden. Am Montag fand sowohl in Biesbaden als auch in Frankfurt kein Biehmarkt hatt. An die Biesbadener Medger wurden 55 lebende Rinder aus Dänemark abgegeben, und zwar zum Preise von 3 bis 3,20 M. das Bfund. Durch den Biehhandelsverband für den Regierungsbezirk Biesbaden kam für die laufende Boche an die einzelnen Städte des Bezirks solgende Stückzahl von Bieh aus Berteilung: Frankfurt ihie Angabl der Rinder Reht aur Berteilung: Frankfurt (die Augasti der Rinder Aeht noch nicht fest) 85 Schweine; außerdem werden am 2. Rai 400 Biertel dänische Rinder an die Frankfurter Weiger verteilt; Bicsbaden. Stadt: feine Rinder 30 Käl-

ber, 20 Schweine; Biesbaden-Band: 8 Rinder, 10 Ralber, 8 Schweine: Besterburg: 2 Rinber, 5 Kälber, 8 Schweine; Montabaur: 2 Rinber, 6 Kälber, 4 Schweine; Limburg: 2 Rinder, 12 Kälber, 8 Schweine; Diez: 2 Rinder, 8 Kälber, 4 Schweine; St. Goarshausen: 2 Rinder, 6 Kälber, 5 Schweine; Ridesheim: 2 Minder, 8 Kälber, 5 Schweine; Bocht: 2 Rinder, 6 Ralber, 8 Schweine.

Familienunterftunng. Rach bem Erlaß bes Minifters bes Innern vom 10. April 1916 find die Familienunteritätzungen den Angebörigen der in den Dienft eingetretenen Mannschaften nicht nur für die Dauer ihrer zeitweiligen Beurlaubung in die heimat infolge Erfransung ober Ber-wundung, fondern auch für die Zeit einer fürzeren Beurlaubung zur Erholung, zur Besorgung häuslicher ober wirtichoftlicher Beidafte unverfftrat weiter gu achien.

Der Stenographie-Unterricht für Bermubete beginnt wieder mit fommender Boche.

Gin Sjähriger "Ariegsmann". Gin tleiner Anirps von drei Jahren, beffen Bater in Rubland fampft, begab fich diefer Tage in MIgen, ohne Biffen feiner Mutter, jum Babnhof und bestieg dort unbemerkt einen nach Worms gehenden Bug. Unterwegs fiel ben Mitfahrenden ber fleine Junge qui und auf ihre Frage, wo er allein bin wolle, ant-wortete das Kind: "Ich foahr no Ruhland zu meim Bat-ter". Jeht erft merkte man, daß man es mit einem kleinen friegsbegeifterten Andreiger an tun batte und forgte bald darauf für den ichleunigen Rudtransport des jugendlichen "Muffentriegers"

Mus bem Poftdienst. Der Birfliche Geheime Ober-Bostdireftor Lauenstein ift vom Urlaud gurudgefehrt und hat die Berwaltung des Ober-Postdireftionsbegirfs Frankfurt (Main) wieder übernommen.

Die deutschen Berlustlisten, Andgade 957, enthalten die venstische Berlustlike Nr. 517 und die banerische Berlustlike Nr. 268. Die preußische Berlustlike enthält n. a. die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 222, 253, 254, die Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 81, 116, die Trainabteilung Nr. 18, die Broviantfolonne Nr. 1 des 18, Armeeforps, die Artillerie-Munitionskolonne Nr. 1 des 18, Armeeforps und das Artegslazarett Nr. 54 A.

Standesamis-Nachrichten vom 28, die 28. April. I ode ställe Am 28. April: Alma Mieran, ohne Beruf, 66 I. Schlerin Delene Berbe, 12 I. — Am 27. April: Luise Meister, aed. Gries, 57 I. Marie Kabmann, aed. Funt, 37 I. Nargareta Axhmann, ged. Moidl. 42 I. Luise Dorne, aed. Sternberger, Sentiner Gustav Boist. 79 I. Wargareta Axhmane, ged. Sternberger, 2 I. Schuhmader Ludwig Göbel. 61 I. Schüler Billn Redert. 9 I. Billesime Bill. 57 I. — Am 28. April: Privatier Christian Schulz, 72 I. Wargareta Dombrowski, 4 I. Brivatier Christian Chuls, 72 I. Wargareta Dombrowski, 4 I. Chuist.

Musung aus dem Sterberegister des Standesamts Sonnen-bers für den Monat Avril 1916. Am 26 September 1914: Maurer Duga Bagner, 24 Jahre alt. — Am 28. Februar 1916: Schreiner Boolf Bintermever, 20 J. alt. — Am 27. Febr. 1916: Schiosfer Dermann Bach, 35 Jahre alt. — Am 16. April: Christiane Bach, 80 Jahre alt. — Am 18. April: Christiane Bach, 80 Jahre alt. — Am 18. April: Tokannette Thomas verwitwete Malinowski, 55 Jahre alt.

Aurhans, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Aurhans, Das arche Sonderfonzert am Freitag diejer Boche abends 8 Uhr im großen Saale des Aurhaufes,
zu dessen Zeitung Professor A. Nikisch gewonnen wurde,
erregt ledhaites Juteresse. Eintritisfarten zu 5, 4, 3, 2,50
und 2 M. sind uoch an der Tageskasse im Aurhaus erhältlich.
Königliche Schauspiele. In Abanderung des
Spielplans gelangt am Mittwoch, 8. Mai, anstelle von
"Journalisten" Shakespeares "Macheth" im Abonnement A zur Ausschlung.

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Raileksviele im Thaliatheater. Bon Mittwoch, 3 Mai ab aelanst im Thaliatheater der Film "Doffmanns Erzählungen" mit großem Orchefter soleiche Besetung wie "Miratel-Gailbield zur Erkauführung, Richard Oswald hat als Regisser in diesem Kilmwert wirklich etwas gans bervorragend Gutes geleistet. Isde Saene bringt einzig schöne Notive, die im Film malerisch wirken. Die einzelnen Rollen sind durchweg von ersten Kinstern des Deutschen Theaters-Berlin besetz. Die Offenbachiche Musik, ausgesührt von dem verstärkten Künstler-Orchester des Thaliatheaters, verleiht dem Gansen einen großen Reiz. Der Borverkauf sindet ab Mittwoch, 11—1 Uhr und 4—7 Uhr an der Theaterkasse. Kirchgasse 72, statt.

Bedymarie.

Beidichte einer Jugendfreundichaft von C. v. Dornau. (Rachbrud verboien.)

arie bog fich vor und fab der alten Getreuen nedend

wiete auf die besten Gebanken. Als ich eben beraus-wiete ich noch gar nicht, wie ich's anfangen follte.

ich's, Ratürlich muß ich erft felber etwas ver-te ich anderen belfen fann. Ich werde von morgen bei dir in die Lehre geben, Wille. Mein Leben lang bumer nur hinter den Buchern in der Schule ge-Als Lernende, als Lehrende. Im praftifchen ich io dumm wie eine Bidelpuppe. Bon morgen

befocht, gewaichen, geplättet, genaht -" Unfinn! Das haft bu all nich notig! Dagu bin lotter? Bas dann? Benn bu mich einmaf haft

in muffen?" fragte Marie febr ernfthaft. atte den Arm Ramilles gefaßt und fab fie feit onen, buntlen Augen waren gang tief und nacht-Remorden. Die Alte blidte iden binein und fenfte

- meinetwegen!" fnurrte fie. "Benn's bir Da fannft bu ja meinetwegen 'n bifchen und aufeben. Lange wird's obnebin nicht bauern Bis über und fitt wieder bei beinen Buchern Mille irrte fich diesmal. 36r neuer Behrling Praftifche Sansarbeit, in die er fich mit Genere, nicht "über". Im Gegenteil: Maries Freude tuen Tätigfeit wuchs mit jedem noch fo beichellge. Ihre immer bereite Geneigtheit gur iro-

boch etwas Bundervolles unm die Genugfamfie gu Ramille. "Da mare ich neulich am lieble ich mich beseligt durch einen wohlgelungenen - Schneibern muß ich übrigens auch noch nehm nächftens richtiggebenden Unterricht. 3ch Denn ich erft einmal imftande bin, etwa ein

Rleibchen angujertigen, babe ich ben Gipfel Bufriedenheit erflommen!" gemann derartigen Betrachtungen nie eine Beite ab. Sie knurrie: "Du haft boch nicht erkleider zu nähen — für wen denn? Für arme

Saft bu mich barauf gebracht, Deille; für bas

Rind der armen Baichfrau im Sinterhause! Benn bu nur ein bifichen Spag verftundeft, batte ich lange nicht fo viel Spaß an dir -

Die nuchtern-proftische Tätigfeit, an der fie aber ungeabnte Greube erlebte, füllte freilich Maries Leben nicht vollig aus. Sie unternabm täglich wette Spasiergange, bie jest immer ein flares, feftes Biel batten. Gie "grafte", wie fie's felbit naunte, nach einem gang bestimmten Plane famtliche Buchbandlungen Groß. Berlins ab, um in jeder einzelnen bie vorbandenen ober aufünftigen Berfe Cand Imhoffs au taufen ober gu bestellen, und fie behnte bas Gelb ihrer Tätigkeit bis weit in die Bororte, ja bis nach Potsbam aus!

Eine icone, alte Eichentrube auf ihrer fleinen Bobnungebiele fullte fich allgemach mit Baries Gintaufen. Sie hielt die Trube ftete forgfältig verichloffen und trug den Schluffel immer bet fich. Wenigen Bochen nach jenem benfwürdigen Maiabend,

ber fo große Entichluffe in thr gereift batte, ichlog fie eine Befanntichaft, die gleichfolls dagu beitrug, das fitlle Schifflein ihres Lebens auf bewegteres Fabrwaffer binausgu-

Gie ftand plattend in ihrer hubic aufgeraumten Ruche, als fich draugen, auf der Sintertreppe, ein giemlich bef-tiges Wortgefecht erbob, deffen Klange bis zu ihr hinauf-

Sie untericied Ramifles icarf angefpitites Organ und öffnete baftig die Sintertur, bereit, ihre ftreitluftige Duenna notigenfalls mit einiger Gewalt bineingubolen.

Aber bas Gefecht ichien bereits gu Enbe. Gin gurudgeichlagenes weibliches Beien flüchtete gerade mit Rehrblech und Besen in das Kellergeichoft hinab; Kamille seite woll triumphierender Kraft ihren seeren Mülleimer auf die Rüchentürschwelle, und eine große, sehr ftattliche Dame, die einige Stusen über ihr am Geländer sehnte, nickte ihr berubigens und mobiwollend einen Gruß gu.

So ift's recht, liebe Frau!" lobte fie. "Alles darf man fich nicht gefallen laffen! Sie find viel ju nachlichtig und geduldio!"

Es war eine von Milles Schwächen, fich felbit für außerordentlich friedfertig au halten. Die gabllofen Rampfe mehr ober meniger ernfter Mrt, die ihren Lebensgana begleiteten, waren ausichlieftich die Could ihrer friegerifch gefinnten Mitwelt. Gie betrachtete baber bas lob ber fremben Dome als vollig glaubwurdig und verdient. Bin ich auch," finrrie fie. "Die bamlichen Leute wol-

lens nur nicht einfeben. Morgen!"

Und fie drudte fich nach einem ichwachen Berfuche, freundlich, ja boflich au grugen, an Marie vorbei in ihr eigenftes Bereid guritd

"Guten Morgen, liebe Fraut" versetzte die Dame liebenswürdig. Dann fat sie Marie an und lächelie: "Es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bosen Nachbar nicht gefällt!" Guten Morgen, Fräulein Krumpa! Ich freue mich, auf diese überraschte Beise unsere Bekanntchaft au erneuern.

"Sie fennen mich -!" rief Marie erhaunt. Gie trat auf ben engen Treppenabiah binaus und blidte aweifelnb auf bie Grembe, die von ihrer ftolgen Bobe gnabig auf fie berablächelte.

"Ja, ich fenne Gie," iprach bie Stattliche. "Bir haben im porigen Berbit zwei Tage in berfelben Benfion gewohnt. In der Stegliger Strafte — nicht wahr? Ich bielt's bort nicht ous — es gefiel mir nicht — ich babe letz mit einer Freundin gusammen, bier im Danie, im dritten Stod, selbst eine lleine Fremdenpenfion begonnen. Sie werden meinen Namen fibrigens ficher icon gebort haben: ich beiße Deta

3d bedauere - ich faun mich wirflich nicht entfinnen." Gin Blid unendlichen Mitleide ftel die brei ober vier Stufen bernieder auf Marie Krumpas Saupt. "Richt? Conderbar!" flangs ein wenig gedebnt berab.

36 bobe icon mehrfach in namhaften Rongerten gefungen. Aber Sie find wohl ganglich unmufikalisch?"

Marie geftand etwas beichamt, bag bies der Gall fet, und die impofante Dame batte die Gitte, die paar Stufen au ihr hinobaufteigen und ihr troftend und vergeibend die Sand gu reichen:

"Es muß auch folme Rauge geben", verficherte fie liebensmürdig. "Auf Biederfeben, Graulein Krumpa - ich hoffe, daß Gie nus balb befuchen merben!"

Gie nidte noch einmal gonnerhaft und ftieg wieder nach oben, mabrend Marie ibr giemlich verdust nachstaunte .

Eine Stunde barauf murbe beftig an der Bordertur der Bobnung geflingelt. Marie ging lefbft öffnen, da Ramilla beichäftigt war, und fab eine fleine, gierliche Dame unbe-kimmten Alters por fich, die fosort mit ausgestrecken Sanden auf fie aufchoß.

"Endlich! Endlich!" rief fie. "Wie bab' ich diese Stunde berbeigesebnt! Mein teures Fraulein — Sie gestatten, daß ich Sie umarme? Schon langft batte ich verlucht, in Ihr liebes Beim einzudringen, in Ihre Rabe - aber die außerliche Beraniaffung fehlte mir noch bagu. Bir find a alle die Effaven außerlichen Formenmeiens, nicht mabr? Jest in es meiner glädlicheren Freundin gelungen, Freundichaft mit Ihnen zu ichließen — fie erzählte mir von Ihrem drolligen Zusammentreffen, und da trieb's mich unaufhaltiam gu Ihnen -" Warie fand jest gum erften Dale Beit, einige Borte

eingumerfen. (Fortfetung folgt.)



Chren-Tafel



Edmund Beder, Coon des Lehrers Beder bier, erbielt für bervorragende Beiftungen im Argonner Balbe (er erbeutete bei einem Sturmangriff am 18. Jult porigen Jahres zwei Dajdinengewehre) bas Etferne Rreug. Beder ftebt ale Rriegefreiwilliger in einem Infanterieregiment.

Dem Major im Bionier-Regiment Rr. 20 von Goe. dede ift das Etferne Rreng erfter Rlaffe verlieben morben; fein Gobn bans von Goedede, Leutnant im bad. Inf. Regt. 114 ift mit dem Gifernen Rreng gweiter Rlaffe ausgezeichnet worben.

Das Etferne Rreug erhielt Bandfturmmann Rarl Baumgartel, Beamter ber Firma Ralle u. Co. in Biebrich.

Amtsgerichtsrat Dr. Mannes aus Solgappel, Saupt-mann im Beften, ift bie Beff. Tapferfeitsmedaille verlieben

Gefretter ber Referve Bilbelm Benmann (Belb-Art.-Regt. 27) und ber Erfahrefervift Grib Solfte (Inf.-Regt. 117) aus Griicht erhielten bas Giferne Rreus.



Ariegs - Erinnerungen 2. Mai. 1915.

St. Julien. - Deutscheöfterreichischer Durchbruch in Belts galizien.

Babrend in ben letten Tagen bie Englander und Grangolen in Glandern die Angreifer gewesen waren, nab-men nun die deutschen Truppen die Offenfive auf und gwar auf der gangen Rord- und Rordoftfront; namentlich gab es beibe Rampfe bei St. Julien und einen ichweren Saufertampf im Dorfe Fortuin. - Das Sauptereignis biefes Tages und eines ber wichtigften bes gangen Rrieges ift in ber turgen Melbung enthalten: 3m Beifein des Oberbefehlehabers, Gelbmarichalls Ergbergog Friedrich, und unter Gubrung bes Generaloberften von Madenfen murbe von ben verbunbeten beutich-bfterreichifden Truppen nach erbitterten Rampfen bie gange ruffifche Front in Beftgaligien pon nabe ber ungarifden Grenge bis gur Mundung bes Duna-tee in bie Beichlet an gabireiden Stellen burchgeftofen und eingedrudt. Es war eine furchtbare Schlacht, die da bei und zwifchen Gorfice und Tarnow gefchlagen wurde, eingeleitet burch ehr vier Stunden mabrenbeg fibermalitigenbes Artilleriefeuer, bem ber Sturmangriff folgte; bartnadig und verameifelt wehrten fich bie Auffen, die an 20 000 Tote batten. Die intereffanten Gingelheiten ber Schlacht fonnen bier leiber nicht erörtert werben. Die Schlacht gebort gu benen, bie nach langerer, eingebender und alle Diogfichfetten ins Auge feaffender Borbereitung und mit bem porausgesehenen Erfolge geschlagen murbe. Bur felben Beit murbe in Bolen in fubnem Angriff die Stadt Romno von Ungarn und Deutiden genommen; bie Ruffen nahmen siemlich fopflos Reihaus. In Aurland machte der Bor-marich weitere aute Fortidritte; bei Stilgten wurden die Ruffen eingefreift und 1000 Gefangene gemacht. Deutich-Subweftafrifa batten bie Englander einen billigen Erfolg, indem fie Otjimbingue befehten und 28 Deutiche

Beffen-Raffan und Umgegend. Sonnenberg.

Straßensprengung. Da die Pferdesuhrwerke gegen-wärtig zu den landwirtichaftlichen Arbeiten benötigt wer-den, soll bei trodenem und staubigem Wetter die Sprengung der Straßen vorsibergebend durch eine an die Feuerhähne angeschraubte Schlauchleitung ersolgen. Das erste Probe-sprengen am Samstag fiel zufriedenstellend aus.

Biesbaden, 2. Mai. Der Charafter als Rechnungsrat wurde verfieben ben Amtsgerichtefefretaren Roch in Ehrenbreitstein, Sanfen in Ufingen, Bilbelm Beder in Beilburg, Lauer in Renwied und Rlein in Konigftein (Taunus).

Nieberwallnf, 2. Mai. Der Fabrbetrieb Rie-berwalluf-Bubenbeim ift seit gestern durch Bach-tung auf die Zivilgemeinde übergegangen. Die Ge-meinde beabsichtigt, sosort ein Motorboot zu beschaffen und ben Sabrbetrieb nach einem feitgelegten Fabrplan gu unterhalten. Im Intereffe von Touristen und sousigen, die Sabre benubenden Fremben ift biese Magnabme gu be-

Seglod, 2. Mai. 3bre Silberbochgeit begeben beute Bilrgermeifter Rarl Schmidt und Gran Bilbelmine geborene Ribt.

n. Ronigftein, 2. Dat. Die Großbergogin - Doutter von Bugemburg ift am Donnerstag abend wieber auf ihrem Schloffe eingetroffen.

o. Cronberg, 2. Mat. Jubilaum. Poftichaffner Bil-helm Rrieger blidt beute auf eine 25jabrige Dienfigeit auritd.

it. Beifenheim, 2. Mai. Die Stadtverordnetenverfammlung beidäftigte fich nochmals mit ber Angelegenheit ber Uebernahme ber Biginalmege burch ben Begirfoverband. Die Stadt bat befanntlich guleht ben Beichluß gefaßt, die Roften aufgubringen, wenn der Rreis ein Biertel der Roften übernehme und die Zahlung feitens ber Stadt erft am 1. April 1918 gu beginnen brauche. Das Landratsamt bat dagu mitgeteilt, daß der Kreis bereit fet, ber Gemeinde Getfenbeim ben jabrlichen Bulchift von einem Biertel ber Roftenfumme beiguftenern, aber bie Bebingung binfichtlich der Bahlung nicht annehmen fonne, weil am 1. April 1916 icon die Hebernahme erfolge, auch alle anberen Rreisgemeinden bereits fic angeichloffen batten. Die Berfammlung beichlog, ben leiten Beichluß aufrecht gu erhalten. - Da auf bem Rathaus bie Arbeiten fich fiberaus gebäuft haben und bie porbandenen Arbeitefrafte bamit faum fertig merben fonnen, foll ber Berfuch gemacht merben, ben biefigen Bürgermeifter, ber feit faft amei 3abren tm Gelbe ftebt, wenigftens auf einige Beit au retfamieren.

b. Rieberfelters, 2. Mai. Schoffenwahl. Die Gemeindevertretung wählte am Samstag einstimmig au Schöffen: Mebgermeister Georg Kundermann, Badermeifter Beter Bondermiffl und Landwirt Josef Urban.

Limburg, 2. Mai. Berionliches. Staatsammalt Senich ift aum Staatsanwalticafterat ernannt worben. - Dem Bandgerichtsfefretar Dofmann und dem Amts-gerichtsfefretar Graef ift ber Charafter als Rechnungs. rat perlieben morden.

& Gravened, 2. Mai. Bei ber Gemeinbevertretermast murden wiedergemablt: in ber 1. Abteilung

Louis Man, in der 2. Abteilung Bilbelm Darienfels 1. und in ber 8. Abteilung 2. Lobr. In biefer Abteilung versuchte einer, fich felbft in die Wahl ju bringen, mußte aber, ohne ben geringften Erfolg ergielt gu haben, abgieben.

T. Bingen, 2. Mat. In der gestrigen Stadtver ard neten ver famm lung machte der Borstigende,
Bürgermeister Reff die Mitteilung, daß der ficht. Altertumsfammlung von Herrn Glasermeister Mänch eine Goldwage für römtiche Münzen überwiesen worden sei. —
Dierauf wurde über die Anlagen vor dem Hotel Bistoria
verbandelt. Es wurde der Beschlich gesaft, unter Hinduziehung des Sachverständigen Gartenbautuspestiors Glindemann Geisenbeim eine Beschitzung seitens der Restamm. siehung des Sachverständigen Gartenbautnspektors Glinde-mann-Getsenheim eine Besichtigung seitens der Versamm-lung vorzumehmen. Dann soll die Entscheidung erfolgen, — dinsichtlich des ftädt. Vebenswittelverkaufs wurde de-schlossen, für die Folge seder Verson ein Viertelpfund Butter zu überkassen. Es gibt also seht webr Butter. — Der Preis des von der Stadt zu verkaufenden Vöselstei-sches wurde auf 8 Viark für das Pfund festgesett.

Sangensebold, 2. Mat. Ernennung. Amts-richter Dr. Cberbard ift jum Amtsgerichtsrat ernannt morben.

Raffel, 2. Mat. Ernenung. Regierungs- und Baurat Strobmeyer wurde zum Oberbaurat mit dem Range ber Oberregierungerate ernannt.

Rm. Seligenftabt, 2. Mini. Bem gehören die Ginger? hier fanden biofer Tage spielende Kinder in einer Willigrube in der log. Kieskante brei Singer-einer ausgewachsen menschlichen hand. Es wurden Rachforschungen angefrellt, die aber bisher nicht zu einer Aufflärung geführt haben, ob man es mit einem Berbrechen, ober mit einer Gelbftverftimmelung, ober auch mit einem Ueber-bleibsel einer argtlichen Operation aus einem ber benach-Barten Bagarette gu tun bat.

Gericht und Rechtfprechung.

Ronfursversahren. Main, 1. Mai. Der Raufmann Siegfried Tendlau, früher hier und jest in Sannover wohnhaft, war Teilhaber des Banfhauses Carlebach u. Cabn. Das Banfhaus geriet bekanntlich im Jahre 1914 in Konfurs. Tendlau bat sich nun wegen Konfursvergehens zu verantworten. Nach längerer Berhandlung vor der hiefigen Straffammer wurde der Angeklagte nur wegen Nichtziehung der Bilonz im Jahre 1913 zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Bon den übrigen Anstagen murde er freigelupphen flagen murde er freigesprochen.

Jagd und Sport.

Um einen ftärkeren Rehabschuß zu ermöglichen, hat der Landwirtschaftsminister die Bezirksausschüffe aufgesorbert, den Schluß der Schonzeit für Rehböde überall da, wo dem keine besonderen brilichen Gründe entgegensteben, ichon auf den 30. April festzuleben. Der zeitige Beginn der Jagd auf den Rebbod wird auch gur Berminderung bes Wildichadens

Renn-Alnb Biesbaden. Die für den 8. Mai in Ausficht genommene Generalverfammlung findet erft nach ben Matrennen ftatt.

Ritimeister Graf Sold ?. Bu dem Gliegerheldentod des unerschrodenen Offigiers wird noch aus dem weftlichen Sauptquartier gemeldet: Sein Eindeder ftiltzte bei einem Rampf mit einem frangösischen Rieuport-Rampfdoppeldeder aus großer Bobe fenfrecht ab. - Rittmeifter Graf Sold geborte von ber Rennbabn ber gu ben volfstilmlichften und beften Berrenreitern ber bentichen Urmee, 2018 8. Garbeulan verdiente er fich die ersten Erfolge im Sattel und ftand im Jahre 1909 mit 24 Siegen bei 120 Ritten an vierter Stelle in ber Lifte ber erfolgreichen Berrenreiter. Im nachften Jahre fonnte er bereits 40 Siege bet 181 Ritten ergielen, und 1911 errang er mit 57 Giegen bei 204 Ritten das Championat. Auch als er gu den Meger Dragonern versett wurde, blieb er bem Rennsport treu. Er ritt 1912 35 Sieger (128 Ritte), 1918 40 Sieger (188 Ritte), und als 1914 der Krieg ausbrach, batte er bereits 35 Erfolge er-Rachdem er anfänglich bei feinem Regiment auf bem ruffilden Kriegsichauplat tätig war, trat er gur Fliegertruppe fiber und erhielt balb neben anderen Ausgeichnungen auch das Etferne Kreug erfter Klaffe. Im Januar biefes Jahres geriet er gufammen mit Oberleutnant Freiherrn n. Bobel auf bem Balfanfriegsichauplat in montenegrintiche Gefangenicaft, aus ber er aber nach bem Bormarich ber Defterreicher nach furger Bett wieder befreit wurde. Sein tragifder Tob wird in ben weiteften Rreifen bas aufrichtigfte Mitgefühl erweden.

Die Goldfammlung bei ben Rolner Eröffnungsrennen erbrachte den ansehnlichen Betrag non 18 200 Mart.

Goldfammlung in Rarlshorft. Die am Conntag sum wal in Marisport lotommining bet ben Eintrittsgelbern ergab 28 780 Mart.

Um den Gifernen Jugball. Imet Entichetbungsfptele um bie Begirfsmeiftericaft fanben in Frantfurt ftatt. Der Frankfurter Fußballverein empfing auf eigenem Plate die Ligamannichaft bes Sportvereins Bie 8-baben und wie vorauszuschen, endigte bas Spiel mit Inappem Resultat. Beide Bereine Meferten fich einen hartnadigen Rampf, bis fury por Schlug ein Elfmeterball für bie Frantfurter bie Enticheibung brachte. - Die Bodenbeimer Fußballvereinigung Germania gewinnt mit, einem iconen Steg von 3:2 Toren bie Begirtemeiftericaft gegen die Spielabteilung Delvetia Bodenheimer Turngemeinde. Rach ber Baufe ift Belvetia infolge Berletung weier Germaniaspieler im Borteil, holt zwei Tore auf, fann aber ben Ausgleich nicht mehr ichaffen, und Germania erringt bie Begirfsmeiftericaft.

Bermifchtes.

Oberleutnant Immelmann. Für Oberleutnant Jumelmanns vornehme Gefinnung und ben unversöhnlichen Geift des Durchichnittsengländers ift harafteriftisch folgende ichlichte Schilderung eines beobachtenden deutschen Eisen schiede Schilderung eines beobachtenden deutschen Eisen-bahners, des Gefreiten Störf, der im Werdohler evange-lischen Sonntagsblatt schreibt: Am 12. Januar 1916, vor-mittags 9 Uhr 15 Minuten, kam ein seindliches Flugzeug über unsere Station. Weich stieg Leutinant Jumelmann auf und war sofort im Kamps. Dieser dendliche Flieger vier Minuten, auf einmal brannte der seindliche Flieger und mußte sofort landen. Ich eilte gleich bin, um mir alles anzuseben. Es war ein frangofischer Flieger, die Insafen amei Engländer, der eine lag tot neben seinem Fluggeug, batte Bauchschuffe, das Blut quoll durch die Aleider. Der andere saß auf einem Strobbund und rauchte seine Zigarette, batte zwei Streificuffe am hals und Kopf. Jeht fam Oberfentnant Immelmann, wollte dem Englander die hand reichen, was diefer verweigerte mit den Borten: "Ich fann Ihnen die hand nicht reichen, Sie haben meinen Kameraden erichhen." Run gingen Immelmann und fein

Begleiter gu bem toten Englander, beugten ihre Dale verrichteten ein Gebet; bann wurde ber verwunden lander ins Lagarett geführt.

Roch ein Erreger des Fledfiebers? Die Beha ber Foricher, dem Erreger des Fledfiebers auf der von du fein, mehren fich. Zuerst war es ein New-Porter in der auf dem ferbischen Ariegsschauplat die Entdechung macht haben wollte. Dann trat ein Ruffe mit ber al Runde hervor und jest melbet fich ein beutider fo Runde hervor und sest meider fich ein dentscher forschen. Dr. W. Stempel, der Ordinarins für Zoologie an der Und versität Münster — allerdings nur mit einer Vermunze Ein gutes Zeichen für die deutsche Wisselfienschaftlichteit, bei sie sich, die zur endgültigen Lösung eines Rötsels, sehr von sichtig benimmt. Profesor Stempel ift auf einen bleden undekannten Barasiten der Rieiderlauß gestoßen, der sich au Erreger des Fleckseitenes auf das schwerste verdächtig und Das vorläufige Ergebnis feiner Unterfuchungen, Belehrte in der "Deutiden Medigintiden Bodenie Gelehrte in der "Deutschen Mediaintschen Bockensche veröffentlicht, muß allerdings die Frage, ob der Band wirklich der Schuldige ift, noch offen lassen; sie kann um durch Untersuchungen eines sehr großen Alsewateren entscheden werden, für dessen Derdetschaftung sich Stemos bereits der Unterstätzung der Mediatnalabteilung de Artegsministeriums erfreut. Der verdöcktige Parosit, rei mutlich ein Protozoon, macht einen Teil seiner Enwisch lung in den Geweben der Aleiderlaus durch, gesanzt den in den Darmkanal der Tiere und von da nach außen. De der innigen Berührung zwischen Laus und Mensch wird a so zuweilen in großen Wassen auf den Wenschen übertragu und kann sonach auch als Parosit des Wenschen angelen und tann fonach auch als Parafit bes Meniden angeles merben.

Sandel und Induftrie

Sandwirticaft und Weinbau.

Berliner Borfe vom 1. Rat. Die ichweren Schlaer, be bas englifche Beltreich in ben lehten Tagen in Defprop mien und in Frland erhielt, wurden an der Borle mit anugtuung erörtert, die Spelulation legte fich aber angel der deutsch-amerikanischen Spannung große Zuruckelt auf, und das Geschäft war im allgemeinen sehr auf, und das Geschäft war im allgemeinen sehr Eintgermaßen lebhaft wurden im Markte der Montant Oberbedarf und Phonix umgeseht. Als höher zu erwih sind von den elektrischen Verten Bergmann-Elektrischen Werke. Bu erwähnen ift noch, daß Deutsche Erdol sich ben Abschwäckungen in den letzten Togen bente beier konnten. Ein ziemlich umfangreiches Angebot trei Markte der Schiffabriswerte hervor; besonders Dankasch vrozentweise nach, da die Spekulation immerdin mit Montalische einer Dinibende gerechnet hatte Colsmertene Möglichfeit einer Dividende gerechnet hatte. Raliwerten nicht einheitlich; mabrend Geldburg und Deutiche

wieder etwas fester waren, lagen Besteregeln im Am Mm Rentenmarfte waren die 3prog. einbeimifcen Ante wieder gefragt. Ruffen und Japaner blieben gut befanne Brivatbistout 4% Prozent und barunter, täglices de 436 Prozent und darunter. Berliner Produttenmartt vom 1. Dat. Getreiben

obne Rotig. - Die Broduftenborfe eröffnete die neue 2 bei recht rubigem Berfehr infolge ber immer baufiger laufenben Rachrichten fiber ben Saatenftanb, Die ife filmmend sehr günftig lauten. Das Eintreffen des erti Grünfutters am hiefigen Markt macht fic bereits gelten infolgedeffen die Rachfrage nach Stifssutterhoffen a danernd abnimmt. Rur für Spelzspreumehl, Strobmit Berftenfpren und Roggenfpren besteht einige Radin Riben wurden wegen des gegenwärtig warmen Bei nur wenig gefauft. Das noch im freien Berfehr befind! Maismehl ift gesucht, die Forderungen find aber en b In Saatartifeln rubiges Geschäft und die Preise in gemeinen gegen Samstag faum veranbert. — Am fr markt ermittelte Preise: Spelsspreumehl 20 41 PR. S felrüben 4,50 M., Bferdemöhren 6,30 M., Heidefrant, 6 und wurzelfret, 2,20—2,30 M., getrodnete Kunfelrib schutzel 42—43 M., beichlagnahmefrete ansländische Belstleie 77—78 M für 100 Kilo, Roggenflete 75—78 M. Schaffer 480—450 M. für die Tonne, Gafericalen 55—57 M.

Frantfurter Borfe vom 1. Mat. Infolge bes Tail fleges fiber die Englander und wegen ber Rebellion in land war der beutige freie Effettenverfebr gunftig anlagt. Bur Burfidhaltung mabnte jedoch bie nod gelofte ameritanifche Frage, obwohl man von ibret lichen Lofung durchbrungen ift. Biederum tam es gu baften Umfaben in demtiden Altien, von benen be-Garbwerte und Griesbeim weiter angogen. Die glan Bilang ber Ber. Roln-Rottweiler Bulver mit ihrem portrag fübrte ju neuen Raufen in biefen Aftien, bie beblich in die Dobe gingen. Geft fprachen fich ferner a Rheinmetall und Fahrzeng Gifenach, dagegen maren und Rlever eber abgeschwächt. Montanpaptere begegn im Sinblid auf die guten Gifen- und Roblenber fer Beachtung. Spater gingen Phonix, Bodumes, Buremburger etwas gurud. Die beimifchen Ctaatsfond ten gute Saltung, mobet prenftifche Ronfols fich ein über ben Stand von Reichsanleihe hoben. Edu ruffifde Ctaatsauleihen, fefter bagegen ruffifde Briot Beicht gebeffert waren Argentinier, Chilenen, Chinese Japaner. Bon Devijen waren Bien und Anbei

fefter. Prinatdistont 43/16 Progent. P. C. Biehmarkt. Frankfurt a. M., 1. Mal. den Viehbandels-Berband für den Regierungsbesirk baden kamen zur Verteilung für diese Boche: hat Stadt Frankfurt: Die Anzahl der Rinder nebt nicht fest, sobann 85 Schweine, außerdem werden am 200 Rierrel den Anzahl der Rinder Reiber auf der Regierrel den Rinder Richt 400 Biertel danischer Rinder an die Franffartet verteilt. Biesbaden - Stadt 0 Rinder, 30 20 Schweine, Wiesbaden-Land 3 Rinder, 10 gan Schweine, Befferburg 2 Rinder, 5 Ralber, 3 Montabaur 2 Rinder, 6 Ratber, 4 Schweine, 2 Rinder, 12 Ratber, 8 Schweine, Dies 2 Rinder, 4 Schweine, St. Goarsbaufen 2 Rinber, 6 Rate Schweine, Rüdesheim 2 Rinber, 8 Kilber, 5

Sochit 2 Rinder, 6 Ralber, 8 Schweine. F.C. Fruchts und Buttermittelmarkt. Frantfurt 1. Mat. Mangels Angebot war das Gefchaft febr Besuch schwach. Futtermittel entbebren beinabe jeder frage. Preise unverändert fest. — Kartoffelmi

frage. Preise unverändert sest. — Kartassellung Kartoffeln in Mengen von 500 Kilo und darnbet in Ladung ab Bersandistation 10.10 W. per 100 Kilo. — X Ebst. und Gemissemärke. Am 1. Mat exdex. In gelheim der Beniner Spargel 1. Weder. In gelheim der Beniner Spargel 1. Beutner 1. Sorte 25—30 M., in Deide bei Beniner 1. Sorte 25—30 M., und 2. Sorte 25—30 M., stedenheim 20 Mohrenden 8 M. und hundert Stüd Minmentall Mark, in Giehen der Zentner Zwieheln Mark, in Giehen der Zentner Zwieheln Mart, in Gießen der Zentner Zwiebeln Seld Spinat 25-30 M., Rhabarber 20 M., bunbert seld roten 15 M., Gellerie 10-40 M., hundert roten 15 M. und Land 8-12 M.

. Komm

30. Ro

Eintr begrüße bem 9 icer und gah light be m Bea fandes. Often 1 He Bib bält trablen der S unferes mannig antes

n bab Rotwer mo es egmete beipr e und ienden idgeleg innjere jebung dem g Stocker

en ber

der in Jahre

210

Ginn welden weld

916

...

Rundschan.

govelle gum Bereinogefen nunmehr fertig.

befprochene und lang erwartete Rovelle gum (Rechtsftellung der Gewerficaften) tit, wie Jagbl." erfährt, nunmehr fertiggestellt. Sie in ben nächften Tagen an ben Bundesrat und nach in diefer Woche bem Reichstag vorgelegt

Dentider Enfiflotienverein.

miern in Berlin abgehaltenen Mitgliederver-bes Deutiden Luftflottenvereins, etimen Rommergienrat Dr. Erofien -Mann-murbe, wohnten Bertreter des Rriegsminifte-Inipettionen ber Fliegertruppen und bes Innern bei. Die Mitgliebergabl ift in gre von 9000 auf 36 000 gestiegen. Der Reinüber-lebten Jabres beträgt 231 745 Mart. Für Bohl-te find 72 450 Mart bestimmt. Ein erheblicher Bereinsmittel joll gunachst bagu verwendet werben ober erholungsbedürftigen Buftfabrern ben in geeigneten Rurorten gu ermöglichen. Unterftutung notleidender Familien gefallener find an bie Sauptgeichaftsftelle Berlin W 50, ertrafte 6, gu richten. Die mit bem Dentichen rein in Bremen, der fich dem Berein anichließen inbarten Sahungsanderungen wurden genehmigt. gaifer murbe ein Bulbigungstelegramm abge-

Rommunal-Landtag bes Reg. Bez. Wiesbaden.

Biesbaben, 1. Mai.

30 Commmunallandtog bes Regierungsbegirfs murbe beute um 6 Uhr nachmittags im Landesnoffnet. Die Eröffnung geichah burch ben Regier-trienten v. Meifter, ber an die Abgeordneten Aniprache richtete:

Gintritt in Ihre fünfgigfte Tagung Gie bier begriffen au dürfen, gereicht mir gur besonderen bung in immer noch ernfter Beit!

bem Rebe, das die Beinde über unfer geliebtes nd geworfen baben, find burch bie Rlugbeit ber ter und die Stoftraft unierer tapferen Feldgrauen jabllvie Maichen herausgebrochen worden. bewegt gedenten wir der erneuten Opfer, insn auch der fett Ihrem letten Bufammentreten in Beamten, Bedienfteten und Arbeiter bes Be-

Often und Weften weben auf gewaltig erweiterten, ren ganderftrichen die beutichen Gabnen. Bart betie Biberfacher ber Belbenmut unferer Rriegsflotte. bolt bie Sonne bes Griedens noch gurud mit die die Sonne des Friedens noch hurug mit iralien. Unerschütterlicher denn je siehen aber Grad die Mauern unseres herrlichen Geeres und den die Wegeswille, die Opserfreudigkeit und bie Aumieres Bolfes. Unbequemlichkeiten und Einschanmannigsacher Art muß uns daheim das Gefühltstels dassür ertragen helsen, daß uns Schlimmeres worden ist. Wem aber Kleinmut ins Herz gezogen Alte bas Bewußtfein der Entbehrungen, mit denen Echnibengraben unfere hochberaigen Rampfer fic baben, neue Starfe verleiben!

Rotwendigfeit, der ftabtifchen Bevolferung auswo es not tut, bat das mit Lebensmitteln reich-tanete platte Land erfannt. Den erforderlichen beforgen bie Gelbstvermaltungoforper der Stobte, und ber Landgemeinden mit raftlofer Singebung inden Erfolgen. Der Stand ber Caaten ift gut, clegenheit ift fein Mangel und mit Befriedigung miere Binger des letten reichen Berbftes! Doge fung weiter gnabig walten über unjerer engeren bem gesamten beutichen Baterlande und unjeren

factoregierung bat Ihnen feine Borlagen jugeben sineisregierung hat Ihnen feine Borlagen zugehen ben Borlagen des Landesandschusses dürste die ma einer Rassaulichen Kriegsbilfstässe winneren Interesses sicher seine. Den in ihrer wirten Lage gefährdeten Kriegsteilnehmern bei der minahme ihrer Berufstätigkeit hilfreich zur Seite, ik eine Ehrenpflicht. Die Kriegsbilfstassetzt nur als eine gebotene Ergänzung des im Jahre von Ihnen einmitig begonnenen Werkesten werden die dazu im Verein mit der geldlichen unn des Staates die Hand bieten!

ben fonftigen Drudfachen werben Gie mit Beentnehmen, wie ungeachtet ber bauernben bie Begirfsverwaltung nicht nur in gewohner Ordnung ihren ruhigen Fortgang nimmt auf beren Ausbau bedacht ift. Daß es trop ben Rrieg perminderten Steuerfraft ohne Rurendiger Ausgaben und bei reichlicher Burud-fügbarer Ueberichuffe möglich ift, auch im Jahre feitherigen Steuerfage ausgufom-Ele befonders angenehm berühren.

ich Gie benn bitten, Ihre Arbeiten gu beder ficheren Uebergeugung, daß auch diese Ihre enstagung ausgezeichnet sein wird burch ben immittigfeit und opferfreudigen Singabe an bie erlice die große Gegenwart uns auferlegt! erhöchnen Auftrage des Raifers und Königs eremit ben fünfzigften Communallandtag bes Re-

itts Biesbaben für eröffnet. terspräsident sibernahm sodann Geh. Kommer-nm m e I Sochheim den Borsit, der die Berhand-einem Hoch auf den Kaiser einseitete, in das untung begeistert einstimmte. Fach Festivellung mbeitslifte murbe auf Boriclag bes Abgeorderftadt-Dies Gehs Juftigrat Dum fer Frank-tficender, Juftigrat Dr. Alberti Biesbaden "treter und bie Abgeordneten Burgermeifter drift und Bürgermeifter a. D. Grov& Offen-driftsihrer gewählt. Bei diefer Gelegenheit Reg.-Rat Landrat Duderstadt dem Geheimrat berglichen Glückwünsche au seinem 80. Ge-ben dieser vor furzem in seltener Rüstligkeit sie. Geheimrat Dr. Humser übernahm den Boriten des Dankes. Es folgte dann die Bisdung im Ausschiffe, die zum größten Teil in der bisdammensehung mit den notwendig gewordenen bestätigt wurden. Der Borsigende gedachte bendtigt wurden. Der Solligena gentenen im Laufe des Jahres durch Tod abgernfenen im Kommerzienrat Gran Dillenburg, Dofrat ellburg und Stadtrat Fleifch - Franffurt, du nien fich die Berfammlung von den Giben erolate dann die Heberweisung der verichiedenen an die einzelnen Ausschüffe. Der Kommunal-Ach diesmal mit folgenden Borlagen gu bo-

1. Entwurf des Boranichlags der Ginnahmen und Musgaben des Begirtsverbandes, fowie der ftanbifden Fonds und Infittute für 1916 nebft Bericht dagu. 2. Bericht des Landesausichuffes an den Kommunallandtag über die Ergebniffe ber Begirfsverwaltung vom 1. April 1914 bis Anfang 1916. 3. Borlage betr. Neuwahl von Mitgliedern bes Landesausichuffes für die Bahlperiode 1916/22 und Erfabmabl eines Mitgliedes für ben Reft ber Bablgeit 1913/10. 4. Borlage betr. die Babl von drei Beiraten und beren Stellvertreter gur Bandesbanfbireftion. 5. Bortrag über bie Abanderung der Dienstordnung für die Beamten bes Begirtsverbandes. 6. Borlage betr. Manderung der Gabungen der Rubegehaltstaffe für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirfs Biesbaden. 7. Borlage betr. Ueber-nahme der Rubegehälter für friegsbeichädigte Beamte auf die Rubegehaltstaffe. 8. Borlage megen Bertaufs von Grundftuden. 9. Antrag auf Anrechnung privater Dienst-geiten auf bas Benfionsbienftalter von gwei Beamten ber Raff. Lebensversicherungsanstalt. 10. Borlage des Ge-ichaftsberichtes nebst Bilanz und Jahresabichluß für des Jahr 1914 der Naff. Lebensversicherungsanstalt. 11. Bericht wegen Gewährung einer dem Kaffierer a. D. Munnes etwa zu gewährenden Unterstützung (Beichluß des Kommunal-landtags vom 29. April 1915). 12. Bortrag betr. die Sanie-rung der Kerferdachbahn-Aftiengesellichaft und deren Antrag auf Bewilligung noch zweier ainsfreier Jahre für das Restdarleben des Bezirksverbandes von 227 500 Mark.
13. Antrog auf Deckung der im Jahre 1915 eingetretenen Kriegsschäden der Rass. Lebensversicherungsanstalt aus Witteln des Bezirksverbandes. 14. Borlage beir Auszachlung der bei der Nas. Lebensversicherung bestehenden Bericherungen für George Behören Riehrich. sing der dei der Ran. Lebensversicherung bestehenden Bersicherungen für Georg Rebberg-Biedrich. 15. Vorlage betr. Errichtung einer Rass. Artegsbilfstasse.
16. Vorlage betr. Abänderung des L. der Berwaltungsbestimmungen für die Nass. Landesbank und die Rass. Sparkasse. 17. Antrag betr. den Abschusse eines Vertrages mit dem Rheingaufreise über Uebernahme der Bizinalwege dieses Areises in die Unterhaltung des Bezirksverdandes.
18. Mittellung über die Ersedigung des Resselfusses des 18. Mitteilung fiber die Erledigung bes Beichluffes des Kommunallandtages vom 1. Mai 1915 (Berb. S. 84) betr. Nenderungen des § 15 Abi. 4 der Sahung der Rafi. Brandversicherungsanitalt uiw. 19. Antrag betr. Ginkellung eines Beitrags von 2000 Mart in den Etat für 1916 für die besonderen, dem Landesmuseum au Wiesbaden obliegenden Aufgaben der Denkmalpflege (Ausgrabungen und Ankäufe) innerhalb des Bezirks. 20. Bericht betr. Fürsorge für Kriegsbeschädigte. 21. Gesuch des Wishelm Würges zu Eichenau um Ausgablung einer Berficherungsfumme aus ber Raff. Lebensverficherungeanfralt für feinen Cobn Beinch ber Landesbant-Oberbuchbalter Cauermann und Schouler um anderweitige Regelung ibrer Gebaltsbegitge. 23. Bablprüfungen. Außerdem brachte Bürgermeifter Sch it p.Oberlahnftein ben Antrag ein, eine Eingabe gu entwerfen gur Beibehaltung der Schähungsämter im Grundbudwejen.

Damit war die Tagesordnung ber Eröffnungsfibunug erledigt. Die nachfie Bollverfammlung ift auf Donners. tag, 4. Mai, vormittags 9% Itbr fefigefest.

Die Mitglieber bes Rommunallandtage vereinigten fich am Abend an einem amanglofen Beifammenfein im Ruts baus. Im Dienstag nachmittag folgen fie einer Ginladung des Oberburgermeifters a. D. v. 3bell gur Befichtigung des neuen Mufeums.

Mitteilungen aus aller Welt.

Abhilfe gegen Modetorheiten. Das ftellvertretende Generalkommando in Minfter hatte eine Eingabe des Berbandes "Beltmart" der bentichvölftichen Partei an bas Ariegsminifterium weitergegeben, jur Erwägung, ob gegen ben Modeunfug nicht für das gange Reich durchareifende Magnahmen getroffen werben fonnten. Dem Berbande "Bestmarf" ift nunmehr vom fiellvertretenden Generalfommando in Münfter folgende Rachricht gugegangen: Baut Mitteilung des Ariegsministeriums ift vorgeforgt, daß die Berbit- und Bintermode eine andere Richtung einichlägt.

"Sonft fcrifft bei nichts!" Ein biederer Landmann, fo ichreibt man der "Brichw. Lbsgig." wurde nach bem Befinden feines im Gelbe ftebenden Sohnes gefragt. Er gab aur Antwort: "Sei hat mich ne Karte geichrewen, da fteiht fine un mine Abresse drupp, aber sonst ichrifft bei nichts." Zum anderen Male wurde dem Fragesteller die gleiche Antwort auteil mit dem Zusatz: "Dei hat gewiß feine Tied, bei mot gewiß immer tau icheiten. Na, wenn bei of wieder nichts schrifft, bei lewet doch wenigstens noch." Als nun ober auch bei einem driften Ausgewahrtessen die Antwort aber auch bei einem dritten Busmmentreffen die Ante immer noch ohne eine Zeite fein sollte, frug man den Bater, ob er denn nicht eine dieser merkwürdigen Karten bei fich habe. "D doche!" Er safte in seine Bruftasche, und das mertwürdige Schriftftud entpuppte fich ale cin Rartenbrief.

Sundertjahrfeier in Tirol. Hus Innebrud, 2. Dai, wird gemeldet: Weftern bat in der Stadt Bile, Begirf Meutte, eine Erinnerungsfeier an die vor bundert Jahren erfolgte Bereiniaung ber Gemeinden Bils und Mufau mit dem Band Tirol ftatigefunden. Rach ber Seier wurde ein Guldigungstelegramm an den Kaifer abgefandt.

Lette Drahtnachrichten.

Marung der deutsch-amerikanischen Beziehungen?

Stodbolm, 2. Mai. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Die ruffifde Preffe glaubt neuerdinge an einen deutich ameritantichen Ausgleich. Aus amerifanischen Kreisen laffen fich die Zeitungen dabin unterrichten, daß ein Arieg awischen Deutschland und den Bereinigten Staaten saft außerhalb bes Bereichs der Möglichfeiten liege. Aber auch der Abbruch der diplomatischen Be-glebungen lei gang unwahricheinlich; im Gegenteil werde die endgültige Klärung der Beziehungen zwiichen den beiden Ländern dem Bierverband viele Nachteile bringen,

Das Rabinett trägt die Schuld.

Rotterdam, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mile Londoner Blatter bringen Leitartifel aber Ge. neral Townibend's Hebergabe und die Unruben in Irland. Die regierungofeindlichen Blatter be-nuben die Unternehmung in Mejopotamien bagu, bas Rabinett icharf angugreifen.

Die "Daily Mail" ftellt die Frage: Warum wurde Townshend geopsert? und beantwortet sie dabin, daß die britische Regierung für die verrückte Idee des Bormarices auf Bagdad verautwortlich gemacht werden muß. - Die "Morning Boft" ichreibt, eine Gruppe von Menichen in England verfuche unentwegt, die Schuld für jede Rieder-lage bem Militar und ben Geeleuten in die Schube gu ichieben, Dan durfe aber feinen Berfuch, fich der Berontwar-

tung zu entziehen, bulben. - Die "Eimes" erflärt, man habe nicht lange auf einen neuen treffenden Beweis fur bie ungludfeligen Ergebniffe der gegenwärtigen Rriegsleitung gu marten brauchen. Der Bericht von Rut-el-Amara fei von der Ration mit großem Leidwefen, aber mit dem feften Entichluß aufgenommen worden, daß berartige unüberlegte und nicht gu rechtfertigende Abenteuer, mit gang ungenfigenden Truppen aufgeboten, ein für allemal unterbleiben müssen. — "Daily Rews" betont, daß man gegenüber ben bekannten Anzeichen von Unzufriedenheit in Flamb eine fträfliche Gleichgültigkeit an den Tag gelegt habe. Das Drama fei die Folge bavon gewejen, bag bie Regierung unterlaffen babe, gegen die revolutionare Bewegung in Miter entiprechend aufgutreten. Es gereiche aber gur Ge-nugtuung, daß die Debrheit bes iriiden Bolfes mit diefer wilden Bewegung nichts zu tun gehabt habe.

Bür und gegen Die Dienftpflicht.

Rott erd am, 2. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Notterdamiche Courant" meldet aus London; Der parlamentarische Mitarbeiter der "Times" schreibt, daß die Bolitifer aller Parteien überzeugt find, daß der Resterung seht nichts anderes übrig bleibe, als eine Gesegesvorlage für die allgemeine Dienstpflicht einzubringen. In den Areisen der Arbeiterpartei halte man allgemein die Dien üpflicht ist unvermeidlich. Der schottische Gewerkschaftstongreß erklärte sich in seiner serten Sitzung ein Glasgom mit 86 gegen 40

fich in feiner letten Sigung in Glasgow mit 66 gegen 40 Stimmen gegen bie Dienftpflicht und appellierte an bie Arbeiterpartei, auch auf die Abschaffung des bereits beftebenden Dienftpflichtgesebes hinguarbeiten. Gine Berfammlung von Arbeitervereinigungen, die am Samstag in London abgehalten murde, faßte den gleichen Beichluß.

Bum Untergang bes englifchen Pangers "Muffell".

Beni, 2. Mai. (T.-II., Tel.)

Grangofiiche Blätter, die den Untergang bes englifden Bangers "Ruffell" fommentieren, betonen, daß biefes die 22. feit Rriegsausbruch gerftorte Schiffseinheit ber englifden Marine ift. Sie geben au, bag biefe Berlufte mobl beflagenswert feien, aber burch Renbauten, an benen in den englifchen Berfftatten gearbeitet merbe, feien biefe Berlufte eriett.

Dang, 2. Mai (I.-U., Tel.) Der Marinemitarbeiter ber "Eime &" wibmet bem Untergang bes englifden Linienichiffs "Ruffell" einen Leitartifel. Er bemerft barin, bag England von 58 Linienichiffen bisber 10 verloren babe, alfo etwa 17 vom Bundert. Das fet mehr, als irgend eine andere Dacht eingebüßt habe. Italien verlor ein Schiff von 9 Linienichiffen, Frantreich 2 von 21, Deutschland 1 von 85, Defterreich und Ruf. land batten fiberhaupt feine Berluffe erlitten.

Gin ruffifch-italienifcher Wegenfeitigkeitsvertrag.

Bugano, 2. Mai. (Gig. Tel. Beni. Bln.)
Große Bestürzung erregt in den raditalen Rreifen der Abichluß eines Abtommens zwilchen 3ta-lien und Rugland mit der Berpflichtung der gegenseitigen Auslieferung von Fahnenflüchtigen und Stellungspflichtigen. Da in Italien febr viele Ruffen le-ben, die bei einer Auslieferung ichwere Strafen gu gemartigen haben, und da die robitale Partei icon über bas gleiche Abtommen mit Frantreich ungufrieden ift, beabfichtigt fie, gegen das Abtommen mit Rugland bei Salandra energiichen Ginipruc ju erbeben.

Erdbeben in Steleemark.

Gras, 2. Mai. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Befrern nacht 12 Ubr 24 Minuten wurde in Brag ein Erbbeben veripfirt. Bei ben Sauptansichlagen murbe ber Beiger bes feismographifden Apparates abgeworfen, mas auf ein heftiges Beben binweift. Das Beben murbe an vielen Stellen ber Stadt veripart. Auch in Jubenburg wurde etwa um 12 116r 20 Minuten ein ftartes Erb. beben mabrgenommen. Gin beftiger fünf Gefunden dauernder Stof lieft von den Saufern den But fallen. In ben Bobnbaufern fielen bie Gegenstände burcheinander.

Berantwurlich für Politit und Feuileton: B. E Cifenberger, far ben ubrigen redaftionellen Tell: Dans Danete. Für ben Inferatenteil und atfchäftliche Mitteilungen: Carl Moltel. Samtlich in Wiedsaben. Drud u. Berlag der Bicsbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Sonnenberg. Ausgabe bon Butter.

Die nächfte Musgabe von Butter finbet ftatt am Mittwod, ben 3. Mai 1916, und zwar in ben Beichaften von :

1. Bach, Talftraße, 1270—1311 (Talftraße).
2. Bach, Friedrich, Wiesbadener Straße, 1313—1345 (Tennelbachftraße), 1549—1646 (Wiesbadener Straße).
3. Bach, Christian, Wiesbadener Str. 11, 1346—1363 (Weihergartenstraße), 1497—1547 (Wiesbadener Straße).
4. Christ, Talftraße, 1364—1494 (Wiesbadener Straße).
5. Gifert, Wiesbadener Straße 28, 1648—1656 (Zweigstraße), 1—60 (Abolistraße), 62—68 (Allersberg und Amlelberg), 640—664 (Liebenauer Straße).
6. Stein, Wiesbadener Straße).
6. Stein, Wiesbadener Straße), 102—161 (Wiesbadener), 163—196 (Wingeristraße), 754—783 (Warsweg).
7. Dienstbach, Wiesbadener Straße 45, 197—201 (Buchen-

7. Dienstbach, Wiesbabener Straße 45. 197-201 (Buchen-walbitraße). 204-214 (Bahnbold). 263-268 (Eichenwalb-itraße), 270-292 (Eigenbeimstraße), 293-320 (Eintracht-itraße), 322-358 (Forfistraße). 8 Bach, Burgitraße, 216-262 (Burgitraße), 496-521 (Kapel-

lenitrage).

9. Renmann, Langgaffe, 359 – 406 (Gartenstraße), 422 – 437 (Jungierngartenstraße), 524 – 535 (Preusbergweg), 536 bis 568 (Langgaffe), 571 – 639 (Langgaffe)
10. Kitian, Langgaffe, 571 – 639 (Langgaffe)
11. Bach, Christian, Wiesbabener Straße, 438 – 477 (Kaiser-Friedrich-Straße), 478 – 495 (Kaiser-Wishelm-Straße), 666 (Margarerthenstraße).

668 (Margaretbenftrage). 12 Sorne, Zalitrage, 670-748 (Mühlgaffe).

Die Einwohner tonnen auf Grand ber Rummern ibrer Butterbesugofdeine und bes vorftebenben Berteilungeplanes erfeben, in welchem Beidaft fie Butter faufen tonnen.

Bezugsicheine (2. Rolge) surudgegeben werden. Dagegen muffen die Inbaber der Annunern von 1-783 die rofafarbenen Besugsicheine (3. Bolge) benuben.

Benn die Butter in dem betreffenden Geschäft bis Donnerstag morgen um 10 Ubr nicht abgeholt ift, verliert die Butterbesnas-farte ihre Gultigfeit. Connenberg, ben 1. Mai 1916.

Der Bürgermeifter, Budelt.

Neue Taffet=Jackenkleider

65 Mk.

54 Mk.

Neue Taffet:

Naurod, 1. Mai 1916.

Niidt

Die

obzan

uprā ibi

nt bielt

Gerifig.

In be Innie, Me Iden ber Inng ben

Km M

Her W

in Sch

Beenri

mb ber 3: abmeten!

Régiondres 194 vereir 2012 Vereir

in in De

27. Ma

ie Sleib Burg.

Mêqui

The .2 Column of the column of

Glocken-Form mit Tasche

DAMENBEKLEIDUNG

- Königliche Schauspiele. -

Dienstag, den 2. Dat, abends 7 ttbr. Bei aufgehobenem Abonnement. Zweites Gaftfpiel bes Rönigl. Preus. Rammerfangers Berrn Dermann Jablowter von ber Rönigliden Oper in Berfin. Carmen.

Oper in 4 Alien von G. Biget. Text von G. Meilhac und 2. Salevg. In Szene gefeht von Gern Ober-Megiffeur Mebus. Carmen Grl. Bommer

Ju Same gefeht von Dern Ober-Megilleur Medus, Carmen . Bel. Bommer
Don Zofe, Sergeant . Derr Dermann Jablowse Escamillo, Stierfechter . Derr Geisle-Winf Juniga, Leuimant . Derr Edard.
Unaiga, Leuimant . Derr Mehfapf Mitraella, ein Banernmädden . Hel. Schmidt Villas Voltia, Inhaber einer Schenke . Derr Spieh Dancatro, Schmuggler . Derr Daab Fradquita, Ligarnermädden . Hen Fran Friedfeldt Mercedes, Algeunermädden . Hen Fran Friedfeldt Mercedes, Algeunermädden . Hel Gärtner . Derr Baumann 18aeuner, Stgeuner, Standard St Derr Dermann Jablowfer a. G.
. . Derr Geffe-Sinfel
. . Derr Edarb.
. . Derr Reftopf

Gin Sabrer Derr Baumann Boldaten, Strafenjungen, Bigarcenarbeifertnuen, Jigeuner, Sigeunertunen, Schmuggler, Bolf.
Det und Zeit der Daudlung: Spanien 1820.
Der im zweisen Alt vortommende Tang wird ausgeführt von den Damen Salamann, Mondorf, Klara Schneider, Amalie Glafer, Sophie Glafer,

Bewenbel, Refferdorf und Beiferth. Mufit. Leitung: Berr Anpellmeifter Rother. — Spielleitung: 3. B. Gerr von Schend. — Einrichtung bes Bubnenbilbes: herr Majch.-Oberinfp. Echleim. Ginrichtung ber Tracten: berr Garberobe-Oberinfpeftor Geper. Ende nach 10.15 Uhr.

Wochenfpielpfan. Mittwoch, B., abends 7 Uhr: Ab. A.: Macbeith, Donnerstag, 4., Ab. D.: Don Juan. — Freitag, S., abds. 6.90 Uhr, bet aufgeb. Ab.: Plarta Stuart. — Samstag, 6., bet aufgeb. Ab.: Polenblut.

- Residenz Theater.

Dienstag, ben 2. Mat. Mbenbe 7 itfr. Deutfder Romobien-Mbenb.

Der Frembe. Shelmenfpiel in 1 Anjug von Brip Bienhard. Spielleitung: Feodor Brubt.

Dermann Reffelträger Cofar Bugge Rathe Saufa Guttav Schend Beit: Resormationszeltalter. - Ort: Gin Birtsbaus. Dierauf:

Rub. Miliner-Schonau Bort Bobm

Enbe 9.80 11hr.

8555555555555555555555555555555

Mai-Festspiel-Plan Theater

Thalia-



Bornehmfte und größte Lichtbildbune Blesbadens. Moderner Theaterbau mit 500 Sisplaten, Rang und Logen,

Dis Ab Mittwoch, den 3. Mai: Tolk

Erit. und Alleinaufführungsrecht für Biesbaben,

Des Dichters Liebeslied in 1 Borfpiel und 8 Aften mit grobem Drchefter

Derfaffer: grig griedmann greberid. Regie: Ricard Oswald. Rufit nach ben Motiven von Jacques Offenbach, ausgeführt von bem verftärften Rünftler-Ordefter des Thaliatheaters. (Gleiche Befehung wie bei bem "Miratel-Gaftfpiel.")

Dauptbarfteller im film: Erich Raffer-Tig. Berner Rraus, Friebr. Hübne. Aurt Bolowsty, Refel Orla, Thea Sanbten ufm.

Die Qualität der mitwirtenden Rünlifer, vorwiegend Mit-alieber des Deutschen Theaters-Berlin, bürgt für erft-tlaffige Darftellungen.

Beitungsstimmen: Berliner Lotalanseiger: Die Sandlung und bringt lene aus Grauen und Entstüden gemilchte Stim-mung der Hoffmann'ichen Werfe vortrefflich zum Ausdruck. Die Musit ilt nach Motiven von Jacanes Offenbach darmo-nich susammengestellt und atmet Sorgfalt und klinstlerisches Empfinden. — Tägl. Rundlichau: Die Handlung des Kims dect sich nicht mit der beliedten Over. Grade das, was in der Over schwer verständlich ist, tritt in dem Kim flar in den Bordergrund. Jede Seene des Werfs bringt einzig ischen Motive, die im Film maierisch wirfen. Die einzelnen Rollen sind durchweg ganz bervorragend von Witzliedern des Deutschen Theaters beseh. Die Offenbach'iste Musit verleibt dem Filmwerf einen besonderen Reis.

Zäglich 3Borftellungen nadmittags



Uhr.

(Gintritt jebergeit).

Gintritispreise: 3. Blat 50 Pfg., 2. Plat 80 Pfg., 1. Plat Mr. 1.10. Rang 2.—4. Reihe Mt. 1.15, Rang 1. Reihe Rt. 1.60.
Loge Mt. 1.85. — Borverfaus: ab Mittwoch 3. Mat, vormittags 11—1 Uhr und nachmittags 4 Uhr, an der Theaterfasse, Rirchgasse 72. Direction des Thalia-Theaters.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch. 3. Mai: Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung. Leitung: Herr Kapellmeister

Paul Freudenberg.

Choral: "Ach bleib mit deiner Gnade".
 Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail"
 W. A. Mozart

3. Dunka u. Krakowiak aus der Optte. "Polenblut" Nedbal 4. Wiener Bürger, Walzer C. M. Ziehrer

5. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 6. Ksiser-Friedrich-Marsch C. Friedemann.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Mit Standarten, Marsch Blon 2. Ouverture zu "Preziosa" C. M. v. Weber

3. Chor und Ballett aus der Oper "Tell" G. Rossini 4. Ich sende diese Blumen dir, Lied J. F. Wagner 5. Morgenblätter, Walzer J. Strauss

6. Die Heimkehr a. d. Fremde, Ouverture F. Mendelssohn 7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner 8. Hoch Habsburg, Marsch Kräl.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzeri

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu 2. Introduktion a. d. Op. "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 3. Arie a. d. Oper "Robert der Teufel" G. Meyerbeer 4. Militär-Walzer, E. Waldteufel 5. Andante H. Vieuxtemps 6. Ungar. Lustspiel-Ouverture

7. Fantasie a. d. Op. "Norma" V. Bellini 8. Mit Gott für Kaiser und Reich J. Lehnhardt

Kinephon Rrake 1. Bornehme Lichtfpiele.

Bom 2.-4. Mai: Opfer ber Racht. Tragobie in 4 Alten. 2Bo ift Coletti ? Deteltiv-Luftfpiel in 5 Aften mit Magbe Leffing.

Thalia-Theater.

Bom 29. April bis 2. Mai. Erstaufführung! Der rote Faden. Erlebniffe eines Deteftipa in einem Boripiel und 4 Aften. Diana's jungftes Abenteuer.

Monopol - Lichtspiele

Der Sund bon Basterbille. Soeben ericienener4. Teili3Aftel Erftonfführung m. Alwin Weus. Buido in Noten. Renefter Comant mit

Ju vermieten

Briebrichftr. 29, &tb., 1 einf. mbl. Simmer fof. gu verm. 15897 Miet-Gesuche

Diöbl. Zimmer gefucht. Rabe Babnbol. Offert. mit Preis unter R. 28 an ble Gefchäftsstelle bs. Blattes. *729

In Erbenbeim ob, Rafie Bies-baben 3-Jim.-Bohn, mit Garten a. gleich ob, wät, gef. 250—300 M. Angeb. u. L. 1279 a. Saafenstein & Bogler, Sannover. B875

Offene Stellen

Ein tüchtiger Schubmacher auf fofort gefucht. Reichel, Berberftraße 8. *728

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Becht

f5899

Erfiffalfige Damen-Schneider

für Beimarbeit gefucht. 5770 3. Bacharach, Bebergaffe 4.

Stellengefuche

Einfaches Fräulein

O Jabre alt, gute Röchin, jucht St. au alierem berrn aur Filbrung bes hausbaltes. Raberes bei Frau Gifel. Wiesbaden, Schulberg 27. 2. 15895

Tiermarkt |

Ein schönes Pferd

su vl., Huckswallach, 1,67 ar., 2 J. alt, febr fromm, ein-u.sweifdam, gefabren. Räb. b. derrn Martin, Gafiw., Sargenrot, Ar. Simmern, dundsrlid. 5801

Sable für Schlachtpferde 1000 are. Sugo Rebler, Bferbemenger Dellmunbfir. 22. Gernruf 2612.

Tradtiges Mutterfdwein 5004 u verfaufen. 590 Bierftabt, Röberftraße Rr. 4.

an vertaufen, Friebenfir, 19.

Jung. Rehpinfder bill. abang.

Kauf-Gesuche

Roggenflegeldruid ftrob Birobbülfenfabrit Biesbaben, Bintler Strafe 6. Gernr. 1744.

Sute Grammophonplatten au faufen gef. Geff. bill. Breisangab, mit Rennung ber Stilde nach Rheinfir. 115, 2., erbeten. f5877

Ju verkaufen

Mehapparatef. Del. Effig. App. für Roll.-Bav., Erdbohrer, Gabr.-Trommel s. Eingr. f. Gärt. b. avt. Klauß. Bleichftr. 15, Tel. 4808.

But erh. D.-u.O.-Rad m. fireil., Nābmald. b. Trang. Klaub, Jabr-radgeld.. Bleichir. 15, Z. 4806. 8000

Marengo-Valetot a. Ceibe, 2mal actrag., 100 M. gefoft, f. 50 M. au verlaufen. Germannftr. 1, 2. 5788

Rlappm. Dedbett, Rorbmagen, Spiegel, Regul., Rinberbett f. b. b.8891 Roonftrage 5. 2. St. 1.

Derschiedenes

Befude jed. Art in allen Fällen, luf. a. Reldbeftel-beng, Einen f. lut. a. feldbeitelbeng. Eingaben, Betlamaitonen,
Schriftstäge an alle Bebörben fertigt gewissenbaft m. nachweisbarem Erfolg an: Büro Gullich. Biesbaben, Worthstraße 8, 1

(Dantidreib.s.gefl. Einficht offen). RB, Aust. in: Rillitär-Ariegs-mitwen-Walfeurent. ufw. Ham.-Unterktübung, Sprechtund. auch Sonnlags. 58367 D. D.

Blid- und Rabarbeit Weiffrage 19, 3, Siod Ifs.

lev. an Sabrräb, Grammophon. Lähm. w. fachg.u.b.ausgef.Rlaub. Rech. Bleichftr.18.Zel.4808.15309

Solonge Borrat:

Ia Rollmöpfe. Stild 15 Bf-Ia Dollheringe . 20 " Ia Sardellen, 1/4 Bfb. 40 " Delifateh-Heringe in To-matentunke, gr. Dose 90 "

Gerner empfehle ich: Kunkhonig, nur allerifte. Qualität (lofe ge-wogen). . . Pfb. 50 Bf. 2-Pib.-Eimerchen zu 1.15 M. " 5.00 " . 40

Marmeladen

lofe gewogen, p. Bib. 55 u. 50 Pf. in Dof. von girfa 7 Bfb. (befte Sorte) . . . 4.70 M. für ben Berfand ins Felb extra feine Corten in 1-Bfb .- Dofen a 55 u. 66 Bf.

Weigenmehl . per Bib. 24 Bf. Derlfago Suppenteig ... Suppennubeln ... Gerftenfloden 1. Bfb .- Baf. 70 Grünternflod. 1/2- " Grünternmehl 1/2- " Heismehl. Königinsuppe 1/2- " Kaisersuppe 1/2- " ." Stild 40 Erbswurft

ff. Raffee - Mildung ff.

mit Fruchtfaffeegufaß
1/2 Bib. 75 Bf.
Malstaffee Bfb. 34 u. 50 "
Malstaffee im Bafet 55 "
Kornfaffee Bib. 38 " 4 , 15 Kaffee-Effens

Tee, scione Blattware, fft. Aroma 1/4 Bib. 1.00 M. für frifche Bollmild Erfat

Kondens. Mild i. Dosen 1.15 M. Bact 25 Bf. Kondens. Mild i. Dosen 1.15 M. Bachpulver . 3 Stild 25 Pf. Goulasch-Saucenpulver *728 3 Stild 25 Pf.

Franz Spielmann Nachf. Scharnhorftftrage 12. Fernipr. 40. Fernfor. 40.

Sehr belieb in allen Frauenkreisen

das Favorit-Moden-Alben das Favorit-Handarbells-Abs nur Jo 60 Pt., postfrei 20 Pt., der Intern. Schnittmannhim Dresden-N. S.

Nach Favorit-Schnitte zu schneidern ist reisvoll, leid und sparsam, denn alles , sit und seugt von "Geschm 1418 Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Lange

Elegante

und Anabenanguge, anzüge, Commerjoben geinen und Lüfter, for Gummimantel, f. Jerm Damen, Paleiais, fan Bozener Mantel, cofen jeden Beruf geeignet, in grif Auswahl zu ben befannten Breifen. Breifen.

Neugasse 22 nur 1 Stiege fed

Gutidaumende fene wieber porrätig. Pin. bi Ph lippsbergitr. 88, 91

Berioren : Gefunde Rabdenbut perl. &. Georg-Muguft-Sir.0.

Meine Wohnung und Werkstätte befindet jetzt Friedrichstrasse im Eichelsheim'schen Haus.

Ph. Häuser

Gartlerel und galvanische Anstalt Atelier für kunstgewerbliche Metallarbeits

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 3. Mai 1916, nachmittags 354 1181. ich im Pfandlokale Moris fira be 7 öffentlich weither swangsweise gegen Barsablung versteigern: perfet leuchter, 1 Eis-, 1 Kassen und 1 Bliderschrant, 1 gasen. Leuchter, 1 Eis-, 2 Hole, 3 Hobelbanke, 2 Landicalises versch. Fässer und Fiaschenweine n. a. m.

Biesbaben, ben 2. Mai 1918. Richter, Gerichtsvollzieher, Oranienftrafe

Am Mittwoch, ben 3. Mat er., nachmittas 4 unt ich Reugaffe 22: 1 Klavier (Manb), 1 Bufett. 1 20 Umbaur. 1 großes Delgemalbe, 1 Glaskaltentiele. 1 vierteiliger Sviegelwarenidrant u. a. m. offentid

weife gegen Barsablung berfteigern. Belte, Gerichtsvollsieber, Mübesheimer Stude